

MTG

Guckloch

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen im Allgäu

2+3/88



Sportive Mode für »Sie und Ihn«

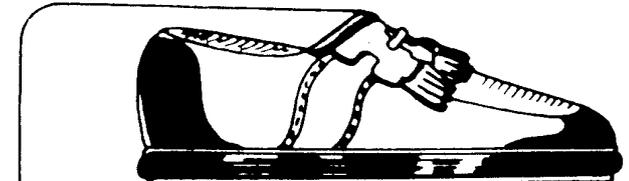
- ★ Pelz + Lammpelz
- ★ Lederbekleidung
- ★ Hemden und Strick
- ★ Schirme und Accessoires



Kürschner Mayer

Mode in Pelz + Leder

WANGEN, am Marktplatz, Tel. (0 75 22) 30 34



SCHUHMODEN

Bobby Netzer

Wangen im Allgäu
Schmiedstraße 23

Isny
Bergtorstr. 7



JAGUAR

J. M. Automobile GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 14 · 7988 Wangen im Allgäu · Telefon 07522/20711

SUBARU

Der meistgekaufte Allrad-Pkw der Welt

Subaru-Allrad GmbH

7988 Wangen • Tel. (0 75 22) 2 07 10 • Friedrich-Ebert-Straße 14



**Trainerstunden
für Ihr
Geld!**

In Ihrem Geld steckt mehr als Sie glauben. Und wenn es richtig aufgebaut und trainiert wird, kann man sehen, daß es hervorragende Anlagen zum Vermögen hat.

Am besten, Sie vertrauen es den Profis der HYPO an – denn diese bringen Ihr Geld in Topform, holen das Beste aus ihm heraus.

Wenn Sie mehr über dieses Intensiv-Training wissen

wollen – unsere Anlage-Spezialisten beraten Sie gern.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayrische Hypothek- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.



Liebe MTG-Mitglieder, verehrte „Guckloch-Leser“,

an erster Stelle möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen für den Leitartikel in unserer letzten Ausgabe, in dem ein von Paul Kempf abgefaßter Text mit meinem Bild und mit meiner Unterschrift versehen wurde. Diese Verwechslung, die in der Druckerei passierte, führte zu vielen erstaunten Anfragen und bei manchem zu Ärger. Besonders ärgerlich war dieser Artikel für Paul Kempf, der diese „Guckloch“-Ausgabe am Tag der Generalversammlung erhielt, an dem Tag also, als er nach langjähriger Arbeit aus dem MTG-Vorstand ausschied. Er hätte sich sicherlich einen anderen und besseren Abgang in unserer Vereinszeitschrift als diesen gewünscht und auch verdient.

Unsere letzte Generalversammlung war geprägt vom Ausscheiden unseres lang-

jährigen Vorstandsmitgliedes Paul Kempf. Ich habe in dieser Versammlung versucht, sein langjähriges Wirken für die MTG und seinen großen Einsatz für unseren Verein gebührend darzustellen. Die Generalversammlung hat sein Schaffen in der MTG und für die MTG mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal Paul Kempf für sein jahrzehntelanges Wirken recht herzlich danken und ihn gleichzeitig bitten, seine überaus reiche Erfahrung dem Verein auch in Zukunft bei besonderen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Leider ist es uns nicht gelungen, einen Kempf-Nachfolger zu präsentieren. Trotz intensiver Bemühungen haben wir keine Person gefunden, die bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen. Meine Vorstandskollegen Gerold Franke, Erich Geyer, Horst Wiedemann und ich werden uns aber bemühen, in diesem Viererkreis den Verein in bewährter Weise zu führen. Ich möchte Sie, liebe Vereinsmitglieder, bitten, uns bei dieser Aufgabe bestmöglichst zu unterstützen.

Unsere vordringlichste Aufgabe im Vorstand wird es sein, die von Paul Kempf dankenswerterweise begonnene Initiative zur Sicherung der Sportlehrerfinanzierung weiterzuführen. Die allermeisten Reaktionen auf den Brief, den alle MTG-Mitglieder erhielten, waren äußerst positiv. So sind wir auch im Vorstand über den bisherigen Spendeneingang von seiten der Mitglieder zufrieden, wenngleich ich mir auch sicher bin, daß sich der bisher erreichte Betrag noch ohne weiteres steigern ließe. Dies wird auch dringend notwendig sein, um das gesetzte Ziel zu er-

reichen. Ich möchte deshalb alle bitten, die bisher über diese Aktion im Zweifel waren, oder den Brief noch unbearbeitet auf dem Schreibtisch liegen haben, ihre Spendezusage an unsere Geschäftsstelle einzusenden. Zur Sicherung dieses Arbeitsplatzes sind wir auf jede Mark angewiesen.

Den bisherigen Spendern möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes für ihren finanziellen Beitrag herzlich danken. Ganz besonders herausheben möchte ich unsere Versehrtensportgruppe in der MTG, die spontan nach einem Sportabend gesammelt und auf unser Sonderkonto 500,- DM überwiesen hat.

Im Begleitschreiben zu dieser Spende heißt es: „Die Versehrtensportkameraden finden es sehr lobenswert, daß sich die Vorstandschaft dafür einsetzt, einen hauptamtlichen Sportlehrer anzustellen. Sicherlich erwarten wir „Älteren“ davon keinerlei Vorteile oder Hilfen, aber schließlich haben wir auch Kinder oder Enkel und wir sind froh, daß die Jugend bei der MTG immer gut aufgehoben und betreut wird.“

Diese Worte des Abteilungsleiters der Versehrtensportgruppe, Hans Kugler, haben uns im Vorstand besonders gefreut, uns in unserem Vorgehen bestätigt, und uns auch ermutigt, diese Aktion auf diese Art und Weise weiterzuführen.

In der Hoffnung, daß viele weitere MTG-Mitglieder ähnlich denken und ähnlich handeln wie unsere Versehrtensportgruppe grüßt Sie sehr herzlich

Ihr
Robert Heer

Impressum:

Herausgeber: MTG Wangen 1849 e.V.

Redaktion: Rainer Breitenstein,
Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried
Spangenberg, Josef Staudacher

Anschrift der Redaktion:

Robert Heer, Franz-Joseph-Spiegler-
Straße 70, 7988 Wangen im Allgäu

Druck- und Anzeigenverwaltung:

J. Walchner KG
Satz · Repro · Druck · Verlag
Im Kellhof 13, 7988 Wangen im Allgäu

Verantwortlich für Anzeigen:

M. und L. Feuerstein
Bezugspreis im Beitrag enthalten

Titelbild:

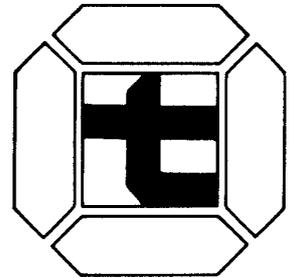
Die Vorstände Paul Kempf (links) und Horst Wiedemann (rechts) zeichneten bei der letzten Generalversammlung Marianne Maier für ihren mehr als 25jährigen, vorbildlichen Einsatz als Übungsleiterin in verschiedenen MTG-Abteilungen und als „Motor“ im Festausschuß mit der zuvor nur dreimal vergebenen Diamantenen Ehrennadel aus.

max traub

fliesenlegermeister

7988 wangen im allgäu
am gehrenberg 13
telefon 0 75 22 / 65 70

fliesen-, platten-,
mosaikbeläge



STRAWBERRY Data Systems EDV-Systemhaus

*Der qualifizierte Partner
für alle Problemlösungen*

PC's - Software - Netzwerke
fachkundige Beratung
Schulung - Wartung - Service



Wir sind autorisierter

Tandon

-Vertragshändler

Sigmanns 1
7988 Wangen/Allg.
Telefon: 0 75 22 / 20 20 2
Telefax: 0 75 22 / 80 20 1

ALOIS DINGLER GMBH

Sanitäre Installation
Bauflaschnerei
Hauswasserversorgungen
Gasanlagen
Erneuerungen sanitärer
Anlagen

Bärengäßle 4 · 7988 Wangen/Allgäu · Tel. (0 75 22) 24 94



Immer mehr Kunden
kaufen bei

**Fernseh-
Schneider**

- Guter Service
- Große Auswahl
- Geschultes Personal
- Günstige Nettopreise

Ruefach-Fernsehhaus

**Fernseh-
Schneider**

Bindstraße 64, Wangen/Allg.
Tel. (0 75 22) 61 88

Ihr zuverlässiger Partner in allen Reisefragen

Reise-Center Wangen GmbH

- viele namhafte Veranstalter: Touropa, Hummel, Scharnow, Hetzel etc.
- Bahnkarten zu Originalpreisen
- alle Flugscheine weltweit

Kommen Sie zu uns – wir beraten Sie gerne
Am Marktplatz (in der Kreissparkasse), Tel. (0 75 22) 16 09

Farben Hildebrand

Tapeten · Teppichböden
Autolacke
Künstlerbedarf
Bilderrahmen

Am Haidhof 16
Telefon (0 75 22) 18 77
7988 Wangen im Allgäu

Liebe Mitglieder!

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf
die Inserenten des „Gucklochs“

Ihre MTG

schlögl

Kachelöfen - offene Kamine

Friedrich-Ebert-Str. 19,
Tel. (0 75 22) 2 13 65
7988 Wangen im Allgäu

Die Generalversammlung 1988 im Rückblick



Helmut Stelzer, Gertrud Petrick, Karl Brilisauer und Karl Nusser (v.l.n.r.) erhielten für 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der MTG die Goldene Ehrennadel.



Sportkreis-Jugendleiterin Evi Gomm-Doll dankte Paul Kempf für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Sport, insbesondere für die MTG. Sie überreichte ihm im Namen des WLSB-Vorstandes die Bronzene Ehrennadel des Landessportbundes.



Sie wurden an diesem Abend für ihre langjährige Treue zur MTG ausgezeichnet: (v.l.n.r.) Josef Mast (25), Anneliese Rempfer (40), Heinrich Miller (40), Fini Deiring (25), Kurt Scheurer (40), Maria Pohl (25), Karl Rupp (40), Franziska Scheurer (40), Adolf Kübler (40), Loni Zoller (25), Karl Marquardt (60), Willy Lutz (60), Vorstand Paul Kempf und Julia Berkmann (25). In Klammern die Jahre der MTG-Mitgliedschaft.



Für seine großen Verdienste um die MTG wurde Paul Kempf von der Generalversammlung 1988 zum Ehrenmitglied gewählt. Unser Bild zeigt Paul Kempf bei seiner Abschiedsrede, in der er sich bei den Mitgliedern für diese selten verliehene Auszeichnung bedankte.

Sport treiben – gesund bleiben

Wer aktiv lebt, hat mehr vom Leben.
Aber oft auch ein höheres Risiko. Ob in der Freizeit,
beim Sport oder im Urlaub: Auf die richtige
Versicherung kommt es an.

Alle Versicherungen – Versicherungen für alle

Wir beraten Sie gerne
Geschäftsstelle
Fidel Hermanutz
Schmiedstraße 22
7988 Wangen im Allgäu
Telefon 07522/5084/85



SPARKASSEN-VERSICHERUNG

**Gut beraten
Gut bedient**
Hans Traut
Malermmeister

Argonnenstraße 20
7988 Wangen im Allgäu
Telefon (07522) 21362



MERCEDES-BENZ

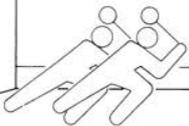
VERTRETER DER DAIMLER-BENZ AG
AUTOHAUS
SCHNEBLE
GEMEINDER GMBH

- Neuwagen
- Pkw, Lkw, Omnibusse
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Zubehör und Ersatzteile
- Spezialumbauten
- Karosserieabteilung

7988 Wangen/Allgäu · Ravensburger Straße 72
Telefon (0 75 22) 60 65

7970 Leutkirch/Allgäu · Ölmühlestraße 2
Telefon (0 75 61) 60 01

Squash- Center



Karl-Saurmann-Straße 4/5
7988 Wangen (Waltersbühl)
Telefon 07522/8555

*Ein reichhaltiges Sortiment an Auto- und
Wanderkarten, Reise- und Bergführern
hält immer für Sie bereit:*



Josef
Natterer

Herrenstraße 19
7988 Wangen
Tel. (0 75 22) 23 06

Buchhandlung, Papier- u. Schreibwaren, Bürobedarf



Individueller Möbel-
und Innenausbau
Computertische und
moderne Büromöbel
aus eigener Fertigung

Oflings
Am Mühlbach 12
7988 Wangen i.A.
Tel. (07522) 4029

BUHMANN

Metzgerei 
HANS Schattmaier
Fleisch und Würstchen
von bester Qualität
aus eigener Schlachtung
Süsses vom Grill
Reichhaltige Käseplatte
Spezialitäten-Service für
festliche Anlässe

Wangen, Wolfgangstr. 2
Telefon 25 46
Filiale: Praßbergstr. 33
Telefon 2 13 36

Grillimbiß

Inh. Fam. Alfons Mennel
Lindauer Str. 12, Tel. (07522) 5114



Im Blitzlicht



Paul Kempf Ehrevorsitzender der MTG

Er gehört zu den Menschen, die viel von ihren Mitarbeitern verlangen. An niemanden stellt Paul Kempf aber so hohe Anforderungen, wie an sich selbst. Und ein wenig leidet er auch darunter, in seinem Beruf, in seiner Position als Direktor der Kreissparkasse, hart verhandeln zu müssen.

Als drittältestes von acht Kindern auf einem kleinen Bauernhof von 12 Morgen in der Nähe von Künzelsau aufgewachsen, wurde er schon früh hart herangenommen, lernte sich in die schwer arbeitende Familiengemeinschaft einzufügen, versorgte als Elfjähriger bei den Großeltern aushilfsweise den Stall und sagt heute rückblickend: „Ich bin in dieser Zeit ge-

prägt worden. Leistung und Leistungsbebereitschaft sind mir wichtig. Deshalb wirke ich auf andere auch manchmal hart. Aber ich bin sehr emotionell veranlagt, bin kein kühl berechnender Bürokrat, soziale Probleme berühren mich sehr. . .“ – und gerade, als wir in seinem Dienstraum in der Kreissparkasse so über den Menschen Paul Kempf sprechen, klopft es, und herein kommen die Abteilungsleiter des Hauses, um ihrem Chef zu seinem 59. Geburtstag zu gratulieren, den er am 17. Juni gefeiert hatte. Die Art, wie Paul Kempf mit seinen Leuten spricht und wie diese mit ihm reden, zeugt von gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Ich nehme es dem Herrn Direktor ab, daß er für seine Leute eben nicht der Herr Direktor ist, sondern der vielbeschäftigte Mensch Paul Kempf, dessen Chefzimmer trotzdem immer geöffnet ist, wenn die Mitarbeiter mit einem persönlichen oder dienstlichen Problem zu ihm kommen

wollen. Seinen 59. Geburtstag hat Paul Kempf übrigens schon am 16. Juni zu feiern begonnen. Bei ihm waren die Mitglieder der MTG-Vorstandschafft und schenkten ihm eine Ruhebänk fürs Gärtchen. Doch auch dann, wenn Paul Kempf seine aktive Zeit im Berufsleben in einigen Jahren beenden sollte, ist kaum anzunehmen, daß er als Ruheständler weniger aktiv sein wird, als in den Jahren zuvor. Er möchte Dinge tun, die seiner Grundeinstellung entsprechen, sich landschaftlich und handwerklich betätigen, weiterhin in der Naturschutz AG und im Bund für Vogelschutz mitwirken, mehr noch als bisher sich im Umweltschutz engagieren. Er erkennt die beängstigende Entwicklung, die der Planet Erde durch unverantwortliches Handeln der Menschen nimmt und sagt: „Die größte Gefahr sehe ich in den Verharmlosern, die wider besseres Wissen oder aus Nichtwissen die Menschheit in Sicherheit wiegen.“ – Er, der es sich zeit seines Lebens nicht leicht gemacht hat, sucht auch jetzt nicht nach billigen Ausreden. Und so betrachtet er bei aller Zustimmung auch kritisch eine wirtschaftliche Entwicklung, für die er sich selber mitverantwortlich fühlt. Paul Kempf weiß um unser aller Dilemma, als Mitglied einer Wohlstandsgesellschaft wesentliche Dinge aus den Augen zu verlieren.

Wünschen wir ihm weiterhin ungebrochene Leistungskraft für alles, was er noch anpacken möchte. Wünschen wir uns, daß Paul Kempf als Ehrevorsitzender der MTG seine Kenntnisse und eben diese Leistungskraft unserem Verein auch in Zukunft zur Verfügung stellt, und wünschen wir seiner Familie, daß er die Ruhebänk im Gärtchen bei Christazhofen doch des öfteren benützt möge.

Siegfried Spangenberg



Festtage!

*Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.*

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen · Am Ravensburger Tor

Damen- und Herren-
Friseursalon

GS

Günter Schweizer

Bodenseestraße 2
8996 Opfenbach
Tel. 0 83 85 / 17 57



CERES
Naturkostladen

in Wangen
Bindstraße 36 · Tel. 62 11
Lindauer Straße 87 · Tel. 57 00

brandner

bürosysteme

7988 Wangen im Allgäu
Klosterbergstraße 20a
Telefon 07522/4058

Preiswert kopieren bis A3

Verkleinern vergrößern



An- und Verkauf
Anderungs-Schneiderei

Second-hand-shop

Braugasse 15 · 7988 WANGEN · Telefon 07522/8920

Jeans★ Shop

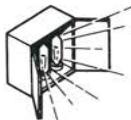
Ihr Fachgeschäft für Top-Mode
Wangen
Spitalstraße (Unterstadt)



Satz Repro Druck Verlag

J. Walchner KG

7988 Wangen im Allgäu · Im Kellhof 13
Fernsprecher (0 75 22) 60 27
Telefax (0 75 22) 12 57
BTX * 0 7522 6027 #



Im Blitzlicht



Siebzig Jahre jung, die Leiterin der Seniorengymnastik

Gertrud Petrick und ihr Mann sind nicht vereinsamt, als ihre vier Kinder eines nach dem anderen „flügge wurden“ und das Elternhaus auf der Berger Höhe verließen. Vielseitig sind ihre Interessen, und in der schönen Wohnung im Tödiweg mit Garten und weitem Ausblick läßt es sich schon leben. Als ich durch die Eingangstür zum Wohnzimmer geführt werde, fällt mein Blick auf das Klavier im Nebenzimmer und schon sind wir mitten im Gespräch über Musik.

Seit ihrer Kindheit, die sie in Südrußland, in der Ukraine, verbracht hat, ist das Klavierspielen eine der Lieblingsbeschäftigungen von Gertrud Petrick. Der Vater, selbst sehr musikalisch, hatte im Pfarrhaus ein Klavier stehen. Aber obwohl er in seiner Pfarrei die deutschstämmige Bevölkerung vieler Dörfer seelsorgerisch

zu betreuen hatte, stand es um die Finanzen der achtköpfigen Familie nie besonders gut. Doch die kleine Gertrud wußte sich zu helfen. Sie gab russischen und jüdischen Kindern Deutschunterricht und konnte sich von den wenigen Kopeken, die sie dabei verdiente, die eine oder andere Klavierstunde leisten und sich so die Grundlagen für späteres Musizieren beibringen lassen.

Als der Familie die Verbannung nach Sibirien oder gar Schlimmeres drohte – Kommunisten und Christen waren Ende der zwanziger und Anfang der dreißiger Jahre Opfer von Stalins Säuberungswelle – gelang es ihrem Vater samt Familie durch glückliche Umstände aus Rußland zu emigrieren. Gertrud war damals im Jahre 1931 gerade dreizehn Jahre alt und betrachtete mit großen und erstaunten Augen das Wunderland Deutschland, das ihr, dem Kind aus Südrußland, verschwenderisch reich erschien – und dies, obwohl die Weltwirtschaftskrise großes Elend über Mitteleuropa gebracht hatte. „Wir Auslandsdeutschen waren sehr stolz auf unser Vaterland und sehr national gesinnt“ bekennt sie heute.

Sie wird Krankenschwester und leistet in diesem Beruf während der Kriegsjahre Schwerstarbeit. Das Haus der Familie in Aschersleben brennt nach einem Bombenangriff aus. Der häufige Fliegeralarm mit den darauf folgenden Strapazen, die Ungewißheit um das Schicksal ihres Mannes, der in russische Kriegsgefangenschaft geraten war, vor allem aber die schwere Arbeit als Krankenschwester führen zu einem Herzmuskelschaden, der sie schließlich zwingt, ihren Beruf aufzugeben.

Als ihr Mann 1949 aus der Gefangenschaft zurückgekehrt war, gelangte die Familie „schwarz“ über die Zonengrenze nach Westdeutschland und ließ sich im Allgäu nieder. Hier wurde Gertrud Petrick bald Mitglied der MTG, nachdem sie zuvor im Sonnenhof Gymnastikstunden gegeben hatte. Als Autodidakt eignete sie sich die Grundlagen für ihre Übungsleiterfähigkeit an und besuchte erst später Weiterbildungslehrgänge für Frauengymnastik. Seit nunmehr elf Jahren leitet sie in zwei Gruppen am Montag nachmittag in der Stadthalle die Seniorengymnastik der MTG und hält sich selbst durch morgendliche Yoga-Übungen und regelmäßiges Schwimmen und Radfahren mit ihrem Mann fit. So sieht man es ihr nicht an, daß sie in diesem Jahr siebzig Jahre alt geworden ist.

Wir wünschen der Jubilarin, daß sie der MTG noch lange als Übungsleiterin für die Seniorengymnastik erhalten bleibt und gleichzeitig mit ihrem Mann einen geruhamen und sorgenfreien Lebensabend verbringen kann.

Siegfried Spangenberg

Büchele

Elektroanlagen

Werner Büchele

Johannes-Jung-Str. 12 · 7988 Wangen · Tel. 07522/5074 und 5075

Beleuchtungskörper
Elektrogeräte
Nachtspeicherheizungen
Solarheizungen
Autorisierte Stiebel-Eltron
Kundendienst-Werkstatt
Wärmepumpen

*Glas vom Glaser
für Bau + Hobby*

Glaserei Karl Lutz
Inh. Josef Tschögl

*Grundkurse
in Tiffany-Technik*

Ihr BMW-Partner

für Neu- und
Gebrauchtwagen
Unfallservice
Kundendienst
Zubehör

**Kesenheimer +
Rist**



Am Waltersbühl 3, 7988 Wangen/Allg., Tel. 07522/3008-9

Bauhandwerk –

Meisterbetrieb mit Erfahrung.
Nützen Sie es.

Schlosserei – Metallbau – Schmiedearbeiten
Anton Müller + Sohn

7988 Wangen-Ebnet
Tel. 07522/6545

*Wir fertigen für Sie nach Maß –
und Ihren Wünschen*

**MODE-ATELIER
THEURINGER-HAIDLE**

7988 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 61
Telefon 07522/21035



Aral-SB-Tankstelle
Kfz.-Meisterbetrieb
MANFRED WOCHNER

Ravensburger Str. 46 - Tel. (07522) 21551
7988 Wangen / Allg.



**Ihr Fachman für Anhänger, Aufbauten
und Verkaufsfahrzeuge**



- Konstruktion
- Reparatur*
- Fertigung
- Miete

* alle Fabrikate und Wohnwagen

Hensler · Fahrzeugbau

7988 Wangen-Neuravensburg, Telefon (0 75 28) 72 08

Planung · Beratung · Verkauf ·
Installation · Kundendienst

elektro brugger

Wangen · Isonzoweg 9

Tel. 07522/6458



Bunt gewürfelt

Auf Grund vieler Anfragen wird noch einmal darauf hingewiesen, daß eine Kündigung der Mitgliedschaft in der MTG laut Satzung erst zum 31. 12. eines Jahres wirksam werden.

Bitte reichen Sie im Falle der Kündigung Mitgliedschaft diese schriftlich an das zuständige Vorstandsmitglied Horst Wiedemann, Eibenweg 2, 7988 Wangen, ein.

Zur Vereinfachung der Mitgliederverwaltung hat sich die MTG eine eigene EDV-Anlage gekauft. Zu dieser Anlage gehört ein Personal-Computer mit Festplatte und Diskettenlaufwerk, ein Bildschirm sowie ein Nadeldrucker.

Für das nächste, vom 28. 06. – 02. 07. 1989 in Heilbronn stattfindende Landesturnfest sind die Ausschreibungen erschienen. Interessenten können sich auf der Geschäftsstelle ein Exemplar davon abholen.

Herzliche Grüße an alle MTG-Mitglieder übersandte aus Florida (USA) der frühere Turntrainer Robert Teiber.

Kurt Möhl, Trainer der 1. Herrenmannschaft unserer Volleyballabteilung, hat vor kurzem in Köln und Bremen die A-Lizenz-Prüfung für Volleyball erfolgreich abgelegt. Herzlichen Glückwunsch! Kurt Möhl ist damit der einzige in der MTG tätige A-Trainer.

Die Spieler der Volleyball- und der Handballabteilung bieten auch in diesem Jahr wieder preisgünstige Saisonkarten für die Heimspiele dieser Abteilungen an.

Die MTG hat derzeit etwas über 2300 Mitglieder, davon gehören genau 1641 Männer und Frauen den Turnabteilungen an. Mit dieser großen Turnabteilung ist die MTG in Oberschwaben hinter die TG Biberach an die 2. Stelle vorgerückt und hat

sogar den TSB Ravensburg überholt. Deutlich dahinter liegen die Turnerschaft Friedrichshafen, der TV Weingarten und die TG Bad Waldsee.

Es bleibt zu hoffen, daß sich diese erfreuliche Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzt.

Noch in diesem Herbst, wird in der MTG eine neue Gruppe „Frauen nach Krebs“ ihren Übungsbetrieb aufnehmen. In einem der nächsten Hefte werden wir näheres über diese Gruppe mitteilen.



Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum 60. Geburtstag

Melanie Bihler, Karl-Speidel-Str. 12
Alois Wahl, Im Urte 1
Willy Rempfer, Am Gehrenberg 45
Edith Wagner, Schmiedstr. 15
Emmy Ruh, Scheffelweg 5
Karl Rupp, Bindstr. 57
Manfred Schmid, Isnyer Str. 88

Zum 65. Geburtstag

Josef Ruderer, Obere Dorfstr. 13
Kurt Scheurer, Schmiedstr. 11
Rosa Bildstein, Am Waltersbühl 20
Dore Plonka, Chr.-Crimmer-Weg 2
Rudolf Vogg, Schmiedstr. 29
Lothar Hafner, Richthofenstr. 26
Max Schiebel, Ebnetstr. 7
Karl-Heinz Kniesch, Am Hang 6
Josef Kiebele, Robert-Koch-Weg 6

Zum 70. Geburtstag

Georg Ortmann, Kolpingstr. 14
Thomas King, Wittweisstr. 98
Anita Pfau, Im Weißen Bild 18
Gretl Schwenninger,
Hans-Schnitzer-Weg 20
Rosine Feigenbaum, Schickhardtstr. 32
Josef Müller, Schießstattweg 20
Gertrud Petrick, Tödiweg 39
Hermann Freuding, Südring 27
Alfons Ruf, Waldhofplatz 2

Zum 71. Geburtstag

Maria Fink, Am Gehrenberg 22
Michael Grillenberger, Umlandweg 6,
Wangen

Zum 72. Geburtstag

Heinrich Miller, Im Kellhof 15
Josef Wassner, Kepplerweg 15

Zum 73. Geburtstag

Anna Biggel, Am Metziggbach 15
Theresia Groner, Vogter Str. 4

Zum 74. Geburtstag

Mathilde Nusser, Peter-Dörfler-Str. 35
Ilse Zettler, Schäferhofweg 17

Zum 75. Geburtstag

Erich Tietze, Büchel, Amtzell
Karl Zettler, Schäferhofweg 17
Wilhelmine Ellgass, Am Metziggbach 17
Maria Mayrock, Zeppelinstr. 48

Zum 76. Geburtstag

Julius Arnold, Andreas-Rauch-Str. 9

Zum 77. Geburtstag

Theresia Stadelmann, Mauthausweg 6

Zum 78. Geburtstag

Oskar Janka, Mörikeweg 8
Hubert Sohler, Leutkircher Str. 33
Albert Endres, Marktplatz 10
Elisabeth Müller, Robert-Koch-Weg 9



Bunt gewürfelt

Zum 79. Geburtstag

Fritz Rist, Schickhardtstr. 29
Gerda Haux, Karl-Saurmann-Str. 71

Zum 80. Geburtstag

Wolfgang Rues, Baumannstr. 56
Auguste Mahle, Hans-Schnitzer-Weg
Mina Schou, Kopernikusweg 36

Zum 82. Geburtstag

Helene Gehrmann, Schubartweg 21

Zum 83. Geburtstag

Gustav Seeger, Hölderlinstr. 12 A,
7530 Pforzheim

Zum 86. Geburtstag

Fritz Bahnmüller, Schillerstr. 9

Zum 87. Geburtstag

Emanuel Schindera, Am Engelberg 14
Anni Reutter, Silcherweg 4

Zum 88. Geburtstag

Johann Werdich, Am Engelberg
Käthe Frankenbach, Wielandstr. 5



Auch ein Kameradschafts-Abend am Jahresanfang mit Tanz darf nicht fehlen mit dem Motto „Lachen ist gesund“! Der hier Vortragende, Hans Kugler, leitet z. Zt. die Versehrtensportgruppe.

Die Versehrtensportgruppe: still, aber trotzdem sehr aktiv

Die Versehrtensportgruppe (mit 32 Mitgliedern) ist eine der zahlreichen Freizeitsport-Abteilungen. Die Gruppe wurde in der Nachkriegszeit gegründet, ihre Mitglieder sind fast ausschließlich Kriegsbehinderte und demzufolge sind die Sportler auch nicht mehr die

Jüngsten. Beim Betrachten des Fotos denkt man unwillkürlich an Opas und in der Tat: Der erste von links auf dem Foto konnte erst kürzlich den 80sten Geburtstag feiern. Er ist an den wöchentlichen Übungsabenden aber stets anwesend und der Sport ist eine seiner Lebensfreuden.

Überhaupt macht die Gruppe mit den verschiedensten Arten von Behinderungen wie Blindheit, Arm- oder Beinamputiertheit usw.

einen munteren Eindruck. Das ist der Beweis, daß Sport Freude, Frohsinn und Spaß bereitet.

Der Versehrtensport dient zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit; nicht Leistung ist der Sinn und Zweck. Jede Woche wird in der Ebnet-Halle Faustball gespielt und am Donnerstag fahren die Versehrtensportler seit nunmehr 30 Jahren nach Isny in das



dortige Sportsanatorium. Unter der fachkundigen Leitung des Sportlehrers Eugen Weinmann, einem Mitgründer des Versehrten-sports, und Edmund Trunz, wird Gymnastik getrieben, Sitzball gespielt und geschwommen. Die ärztliche Betreuung wird seit 30 Jahren von Dr. Spenesberger wahrgenommen.

Geselligkeit in Verbindung mit der sportlichen Betätigung ist in der Versehrten-sportgruppe wichtig und richtig. Ein schöner Tagesausflug steht alljährlich auf dem Programm, ferner ein Kässpätznessen, das die Geburtstags-Jubilare finanzieren.

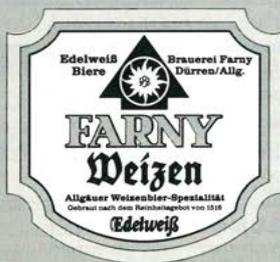
Die Versehrten-sportgruppe würde es begrüßen, wenn auch junge behinderte Personen am sportlichen Geschehen teilnehmen würden. Es ist allen klar, daß jung und alt nicht zusammen harmonieren. Eine gesonderte Jugendgruppe könnte jedoch in der VSG sicherlich gut eingeführt und betreut werden.

Hans Kugler



Alle Jahre kommt der Nikolaus und die vollzählig erscheinenden Sportler sind immer besonders gespannt und erfreut, wenn der Nikolaus die Jahresereignisse in humorvoller Art schildert.

Der neue Partner der MTG



EDELWEISSBRAUEREI
FARNY
der Name verpflichtet



Das kleine Konditorei-
Café mit der großen
Auswahl



Café
Konditorei

Meindl

Wangen/Allg., Schmiedstr. 26

Weine erster Häuser



Kellereigen. St. Pauls-Eppan, Südtirol
Winzergen. Wasenweiler am Kaiserstuhl
Winzergen. Auggen, Markgräflerland
Winzergen. Ortenau-Affental
Winzerverein Hagnau E.G. Bodensee
Remstallkellerei Beutelsbach, Weinstadt Württemberg
Deutz und Geldermann Sektkellerei – Breisach
Mommessin – Macon – France

GEIGER

7988 Wangen im Allgäu, Peter-Dörfner-Straße. 33,
Postfach 5, Tel. (0 75 22) 40 77
Weinkellerei · Weinimport · Karl Geiger jun.
Spezialhaus für Weine seit 1860 · 7988 Wangen im Allgäu



Mode
für Männer

sportswear

M. SCHULER
WANGEN
Schmiedstraße 39

chice Damenmoden flotte Trachtenmoden

empfeht in großer Auswahl

A. MILZ
Wangen, am Kornhaus



Kappler

Ihr Partner für den Garten

Wir beraten Sie
bei Neuanlagen
Umgestaltung Ihres vorh. Gartens
Teichbau – Dachbegrünung

Gartenbaumschule

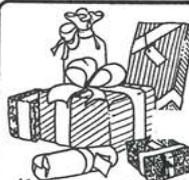
Wangen im Allgäu, Richthofenstraße 20
Telefon (0 75 22) 8 00 21

Fliesen
Platten
Mosaik
Natursteine
Ausstellung
Beratung
Verkauf
Verlegung



Fliesen vom Fachbetrieb

Jürgen Pelkner, Pettermandstraße 8, 7988 Wangen



OTTO
Katalogshop

Jetzt schon für
Weihnachten bestellen !

REINIGUNGSANNAHME

Öffnungszeiten: MO. 9 - 12.30 + 13.30 - 18.00 Uhr

DI. 9 - 17.00 Uhr MI. 9 - 18.00 Uhr **Monika Eisenrith**

FR. 11 - 18.00 Uhr

Karlstraße 10 7988 Wangen



Laufserie mit Musik

Eine neue Form von Langstreckenläufer im Allgäustadion

Wer wagt gewinnt! Volker Holzer und Peter Felkendorff – Initiatoren und Organisatoren dieser zwei Abendveranstaltungen – hatten am Anfang wohl auch ihre Zweifel, ob eine „Laufserie“ in Wangen von den Athleten angenommen würde. „Wir haben ein tolles Stadion, ein eingespieltes Team im Wettkampfbereich, sowie genügend ausgebildete Kampfrichter und gute Kontakte zu den Langstreckenläufern anderer Vereine. Voraussetzung um genügend Läufer zu bekommen sind die Termine und eine neue und lebendigere Form des Wettkampfes“, so Volker Holzer im Januar, als er seinen Plan vorstellte. Seine Idee, die sogleich Zustimmung fand, sah so aus: Heiße, rhythmische Begleitmusik bei den Läufen, Video-Aufzeichnungen und Vorführung nach dem Lauf sowie eine persönlich gestaltete Urkunde mit Foto des Läufers, das während des Wettkampfes aufgenommen wird.

Die größten Schwierigkeiten lagen in der Festsetzung der Termine. Ab Mitte April bis zu Beginn der Ferien waren alle Wochenenden und Feiertage mit Meisterschaften und Bahneröffnungen ausgebucht. Laufserien in Fischbach, Vogt, Saulgau und Aulendorf sind zudem seit Jahren feste Bestandteile des Terminkalenders. So blieben nur zwei Termine übrig, die sich im nachhinein als Glücksgriffe erwiesen: Mittwoch, 11. Mai, der Tag vor Christi Himmelfahrt, und 1. Juni, der Tag vor Fronleichnam. Am ersten Termin wurden 10 000-m-Läufe (mit 1000-m-Lauf für Aktive) und Dreisprung (als Einlagewettbewerb) und am zweiten Termin 5000-m-Läufe (mit 1000 m für Jugendliche) angeboten.

Aufatmen bei den Leichtathleten, als am ersten Mittwoch das Wetter mitmachte, wenn es auch etwas zu kalt war. Die Mienen blieben skeptisch, als der angesetzte Frauenlauf nicht gestartet werden konnte (2 Teilnehmerinnen) und diese bei den „Hobbyläufern“ starteten. Bei den Männern wurden 3 Serien je 10 000 m gelaufen, wobei auf Grund der Bestzeiten die Läufe eingeteilt wurden. Nach und nach meldeten sich insgesamt ca. 45

Läufer und es konnten pro Lauf mit ca. 15 Teilnehmer gestartet werden. Im Einlagelauf über die 1000 m waren 9 Aktive am Start und hier mischten die MTGler Johann Kennethmüller, Volker Holzer und Michael Reutemann kräftig mit und belegten die Plätze 3, 4 und 7.

Der als Einlagewettkampf durchgeführte Dreisprung enttäuschte von der Teilnehmerzahl her (nur 4 Springer), und so wird man diesen sonst interessanten Wettkampf wohl in Zukunft streichen.

Im Hauptlauf über 10 000 m setzte Hans Hörmann aus Buchenberg die Akzente: er

Läufen an. Das war fast des Guten zuviel, denn jetzt waren die 20 Teilnehmer beinahe überfordert, da im Hauptlauf nicht weniger als 27 Läufer starteten. Für alle Teilnehmer wurden die Rundenzeiten einzeln notiert, ein weiterer Service für die Athleten! Eine kleine Episode am Rande: Ein A-Jugendlicher aus dem Raum Ulm hatte am Vormittag zufällig gehört, daß in Wangen 5000-m-Läufe stattfinden. Da er noch die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften benötigte, fuhr er kurz entschlossen nach Wangen und schaffte im Hauptlauf als 3. die geforderte Zeit von 15.30 Minuten. Der erste



Start des 5000-m-Frauenlaufes mit 6 Läuferinnen von der MTG. Zweite von links die Siegerin: Elke Klöpfer, Erkheim

mußte die geforderten 32.00 Min. unterbieten, die als Qualifikation zur Bay. Meisterschaft gefordert waren. In einem tollen Rennen (4000 m im Alleingang) unterbot er diese Zeit und nicht nur er, sondern fast alle Athleten waren von der Organisation und vom Ablauf dieser ersten „Laufserie“ begeistert! Daß Mundpropaganda immer noch die beste Werbung ist, davon konnten sich die Leichtathleten am 1. 6. bei der 2. Laufserie überzeugen. Über 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer meldeten sich zu den vier 5000-m-

Lauf war den Mädchen und Frauen vorbehalten, davon allein 6 von der MTG. Auch an diesem Mittwoch hatten die Veranstalter mit dem Wetter wieder Glück, bis auf die letzten 10 Minuten des Hauptlaufes, wo heftige Windböen und ein Gewitter einsetzten. Die gute Siegerzeit von 15.13 Min. wäre bei ordentlichen Verhältnissen sicherlich noch besser gewesen. Die Pokale für die Gesamtwertung (Addition der beiden Zeiten über 10 000 und 5000 m) gewann bei den Frauen Inge Hartmann TSB Ravensburg vor

Monika Traub MTG Wangen und bei den Männern Hans Hörmann TSV Buchenberg vor Franz Pfanner TSB Ravensburg. Im 1000-m-Einlagelauf der männl. Jugend gewann Robert Jaszbinsek von der MTG in 2:43,1 min, vor Uli Blas, MTG.

Fazit der Laufserie: eine Beteiligung, von der die Verantwortlichen nur geträumt hatten (vor allem am 2. Termin), eine tolle Stimmung bei den Wettkämpfen und eine fast perfekte Organisation. Man darf Volker Holzer und Peter Felkendorff zu dieser „Laufserie“ beglückwünschen, denn diese Langstreckenläufe werden in Zukunft Bestandteil des Terminkalenders sein.

Nachstehend noch die Plazierungen und Zeiten der MTG-Teilnehmer:

10 000 m: Frauen W 40 = Traub Monika 46:55,3 Min. – Männer M 30 = 6. Fiedler Udo 41:19,9 Min., M 35 = 7. Smuda Gerh. 40:49,3 Min., M 45 = 1. Kemper Heinz 36:14,1 Min., 2. Steigenberger Hermann 41:05,6 Min., M 50 = 2. Schmidt Arnold 45:54,1 Min.

5000 m: Frauen W 35 = 1. Baur Ursula 22:32,0 Min., 2. Holzer Ingrid 22:45,8 Min., W 40 = 1. Traub Monika 20:56,9 Min., 2. Pogorzelski Gail 22:35,4 Min., W = 45 Stolberg Ursula 25:50,9 Min. – Männer MHK = 9. Steib Uli 16:33,0 Min., M 30 = 12. Fiedler Udo 19:01,1 Min., M 35 = 7. Smuda Gerhard 18:13,2 Min., M 45 = 1. Kemper Heinz 17:26,8 Min., 2. Steigenberger Hermann 19:13,4 Min., M 50 = Schmidt Arnold 21:46,1 Min., Stolberg Bernhard 25:29,1 Min. Xaver Rädler



Volleyball-Mixedturniere, der große Renner

Wenn Ende April die letzten Rundenspiele bestritten sind, fängt für manch einen die Volleyballsaison erst richtig an. Volleyballmixedturnier heißt dann das Zauberwort. Gespielt wird eigentlich nach den ganz normalen Volleyballspielregeln mit dem einem entscheidenden Unterschied: Es müssen mindestens

3 Damen mit von der Partie sein. Da das Netz bei den meisten Turnieren auf Herrenhöhe gespannt ist (2,43 m, im Vergleich 2,24 m Damen) könnte man meinen, daß die Damen nur zur optischen Auffrischung der Volleyballszene dienen. Von dieser Meinung wird man aber nach dem Besuch eines Mixedturnieres recht schnell abrücken. Im Angriff übernehmen zwar im Regelfall die Herren die Initiative, aber schon so mancher Block und so manche Feldabwehr mußte feststellen, daß Damenhände nicht unbedingt zart sind, sondern ganz nett auf den Bällen herumklopfen können. Das Zuspiel liegt dagegen fest in Frauenhänden. Wie im richtigen Leben oft auch bestimmen sie hier, was gespielt wird und wo's lang geht. Im Vordergrund steht aber nicht der Erfolgszwang, sondern der Spaß am Volleyball und das Kennenlernen und gemeinsame Festen mit anderen Volleyballern. Und dazu gibt es auf jedem Turnier wieder neuen Anlaß, Grund und Gelegenheit, da es keine festen Mannschaften gibt. Mannschaften mit Spielerinnen und Spielern aus mehreren verschiedenen Vereinen sind keine Seltenheit. So konnte man beim Wangener Mixedturnier MTGler(innen) in 7 von 18 Teams entdecken. Ein Zeichen dafür, daß Volleyball über die Vereinsgrenzen hinaus verbindet.

Neben den kleineren Turnieren in der näheren Umgebung gibt es einige große, die schon einen festen Platz in Terminkalender haben. Zu ihnen gehören z. B. Stuttgart, Straubing und Innsbruck. Gemeinsam ist ihnen, daß sie im Freien stattfinden, über 2 Tage gehen, weit über 100 Mannschaften daran teilnehmen und daß Superspieler der Bundesliga genau so dabei sind wie Hobbyteams, die einmal in der Woche den Kampf gegen das runde Leder aufnehmen. Daß die Siegeschancen gegen Mannschaften mit Nationalspielern wie Frank Winkler, Besenböck, Renate Riek und Spielern und Spielerinnen der 1. und 2. Liga annähernd Null sind, tut der Spielfreude jedoch keinen Abbruch. Für die meisten ist es das Höchste, einen dieser Cracks einmal im Angriff herunterzublocken oder einen Bundesligablock zu versetzen. Fair play heißt es aber in der Regel, wenn ein Team klar unterlegen ist. Lockere Aufschläge und Angriffe sorgen dann dafür, daß trotz Leistungsunterschied ein Spiel zustande kommt, das auch dem Verlierer Spaß macht.

Den sportlichen Höhepunkt bilden natürlich die Spiele um den Turniersieg, wo es Volleyball vom feinsten zu sehen gibt. Erstaunlich und begeisternd sind dabei immer wieder die Leistungen in der Feldabwehr, wo Bälle abgewehrt werden, die Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h erreichen. Aber ob nun Spitzensport oder Freizeitvergnügen, eines ist allen gemein: Nach dem Spiel wird gefestet, sei es in der Disco, im Bierzelt oder beim Klang einer Gitarre. Thomas Teiber

NACHRUF

Gustav Hummel

geboren am 24. 09. 1909
gestorben am 19. 08. 1988

Die Männer-Turn-Gemeinde Wangen trauert um Gustav Hummel, der sich große Verdienste um den Verein erworben hat. Im Jahre 1959 bat Fritz Hindelang, der damalige Vorstand, Gustav Hummel, das Knabenturnen neu aufzubauen, nachdem diese Gruppe auf 5 Buben zusammengeschrumpft war. Aus dieser vorübergehend geplanten Tätigkeit wurden 15 Jahre, denn erst 1984 gab Gustav Hummel die Leitung des Knabenturnens in jüngere Hände ab.

Ganz besonders verdienstvoll war sein Wirken in der Versehrtensportgruppe in der MTG. Seit 1959 gestaltete er als Übungsleiter die Sportabende und führte die Gruppe auch seit 1962 als ihr Abteilungsleiter.

Dank dem jahrzehntelangen, außergewöhnlichen Einsatz von Gustav Hummel blühten sowohl die Versehrtensportabteilung als auch das Knabenturnen in der MTG auf und wurden zu tragenden Säulen des Vereins. Die Männer-Turn-Gemeinde gedenkt seiner in dankbarer Erinnerung.

Für den Vorstand und die Mitglieder
Robert Heer

„MTG-Gymnastikmädchen gewinnen den „Alfons-Baier-Pokal“



Am 30. April fand in Ravensburg zum ersten Mal ein Mädchensporttag statt, von der Sportkreisjugend ins Leben gerufen! Sportlicher Höhepunkt sollte dabei der Wettbewerb Gymnastik und Tanz sein. Für die Sieger beider Bereiche gab es einen vom Sportkreisvorsitzenden Alfons Baier gestifteten Wanderpokal.

Die 12–14jährigen Mädchen der Rhythm. Sportgymnastik hatten sich mit einer Ball-Seil-Gruppengestaltung zu diesem Wettbewerb gemeldet. Sie zeigten an diesem Nachmittag von den Gruppen mit Handgeräten die beste Gestaltung bei nahezu fehlerfreiem Vortrag. Mit deutlichem Vorsprung gewannen sie den Wettbewerb „Gymnastik“ und durften von Alfons Baier den Pokal in Empfang nehmen. Die Urkunde überreichte ihnen Regierungsschuldirektor Reinhard Funke, der aus Tübingen zu dieser Veranstaltung angeeignet war.

Die Mädchen haben sich viel vorgenommen. Sie wollen in zwei Jahren beim 2. Mädchensporttag versuchen, den Pokal zu verteidigen, eine große Aufgabe, zumal die Veranstaltung dann vielleicht in Wangen stattfinden wird.

Elisabeth Buhmann



Alle freuen sich über den Erfolg: (vorn: v.l.n.r.) Stefanie Keller, Verena Spengruber, Sandra Carlucci, Karin Fähndrich, Sigrun Härle, Tanja Buhmann; (hinten: v.l.n.r.) Claudia Baur, Rike Leonhardt, Andrea Baur, Ellen Krug (Ersatz), Johanna Brückner, Julia Horlacher (Ersatz), Bettina Steinbauer und Angelika Schweinberger. Nicht auf dem Siegerfoto sind Anja Panhans und Sonja Frankenhauser, die vorzeitig heimfahren mußten zu einem Chorauftritt.



Elisabeth Buhmann hatte einmal mehr diesen Wettkampf zu leiten, Anette Werner die an diesem Nachmittag nicht leichte Aufgabe zu bewerten.



Alfons Baier überreicht den Mädchen den Pokal

INDIACA-TURNIER: Die Jugend im Vormarsch

Am Turnier beteiligten sich 20 Mannschaften. Gespielt wurde in vier Gruppen, jeder gegen jeden. Die zwei Bestplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für die Zwischenrunde, dort ging es im K.-o.-System weiter. An Spannung fehlte es nicht, zwei Verlängerungen mußten sogar das Spiel „Pimpfis“ gegen „The losers“ entscheiden. Die ausgeschiedenen Mannschaften bekamen einen kleinen Trostpreis. Nach der Stärkung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen konnten sich alle auf die Endrunde freuen. Im Spiel um Platz drei

standen sich mit den „Schnattergänsen“ und „Old Schmetterhand“ zwei bekannte Mannschaften (beide Freizeitsport Spiele) gegenüber. Das Endspiel war für alle Zuschauer ein Leckerbissen. „The Losers“ (Handball-A-Jugend) begannen gegen die „Nachtflatter“ (Freizeitsport Spiele) recht vielversprechend). Plötzlich wendete sich das Blatt, und die Routine der „Nachtflatter“ schien den Spielverlauf zu ändern. Zuletzt entschieden jedoch die konsequente, besonnene Spielweise sowie das gute Stellungsspiel den Kampf zugunsten der Jugend. Es war ein Spielnachmittag der MTG-Frauen, den man sich nicht mehr wegdenken möchte; er verbindet Abteilungen, ja sogar Generationen.

Rosmarie Mutz



Siegerehrung für die Indiacadamen durch Vorstand Robert Heer: (v. l. n. r.) Michaela Heer, Ursula Stolberg, Erika Albrecht (alle Platz 3), Elke Kremmler, Lu Kirschenmann, Doris Staudacher, Waltraud Köhler (alle Platz 2) und von der Siegermannschaft Elke Krug und Karin Kremmler.

In eigener Sache

Liebe MTG-Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins, Sie werden sich ganz bestimmt gewundert haben, warum die zweite diesjährige Ausgabe unserer Vereinszeitschrift „Guckloch“ so lange auf sich warten ließ. Am Umfang der nun Ihnen vorliegenden Ausgabe können Sie unschwer erkennen, daß sich betreffs Guckloch etwas geändert hat.

Was war los? Bis zu unserer Ausgabe 1/88 wurde das „Guckloch“ über die Leutkirch ansässige Firma Oesterle hergestellt. Wir von der MTG-Redaktion hatten nur die Aufgabe, den redaktionellen Teil zu liefern, alles andere, von der Besorgung der Anzeigen bis hin zum Versand, wurde von der obengenannten Firma ausgeführt.

Nachdem die Firma Oesterle nicht in der Lage war, die 2. Ausgabe dieses Jahres rechtzeitig bis zum Beginn der Sommerferien auszuliefern, und wir immer wieder von einem Termin zum anderen vertröstet wurden, kündigten wir den ohnehin zum Jahresende auslaufenden Vertrag fristlos.

Mit der Wangener Druckerei J. Walchner KG haben wir einen neuen Vertrag abgeschlossen und glauben, mit diesem neuen, zuverlässigen Partner das „Guckloch“ in bewährter Weise fortführen zu können.

Wir haben uns in der Redaktion dazu entschlossen, eine etwas reduzierte Doppelnummer herauszugeben, in der die vorgesehene Ausgabe 2/88 durch unsere Herbstausgabe ergänzt wird. Deshalb der Umfang dieser Zeitschrift. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn manche Berichte und Fotos nicht mehr brandaktuell sind; da wir Ihnen aber die Frühjahrsausgabe nicht vorenthalten wollten, haben wir uns zu dieser Regelung entschlossen.

Von nun an soll unser „Guckloch“ wieder regelmäßig vierteljährlich erscheinen und Ihnen beim Lesen genau so viel Spaß bereiten wie früher. Das jedenfalls wünscht Ihnen die Redaktion.

Frühlingsfest und Fußballturnier . . .

. . . gehören seit Einführung vor 4 Jahren untrennbar zusammen. Allerdings ging diesmal der Blick vieler Fußballer bei einem herrlichen Frühlingstag nach draußen. Leider läßt sich dies anscheinend organisatorisch nicht anders lösen, als in der Halle gegen das Leder zu treten. Je 7 Mannschaften bei den Aktiven (Klasse 1) und in der AH-Gruppe (Klasse 2) stellten sich den Schiedsrichtern in der alten Sporthalle und in der Argensporthalle diesem Falle gab es eine ausgleichende Gerechtigkeit: die Aktiven mußten in der alten Sporthalle spielen, (schmaleres Spielfeld und größere Verletzungsgefahr durch Pfeiler) konnten jedoch mit einem richtigen Lederball kicken, während die „Alten Herren“ in der angenehmeren Argensporthalle mit dem ungeliebten „Softball“ vorlieb nehmen mußten. Vorneweg darf festgestellt werden, daß in diesem Jahr ausgesprochen fair mit dem Gegner umgegangen wurde,

und das spielerische Niveau von Jahr zu Jahr besser wird. Kleinere Blessuren wird es bei diesem „Männersport“ immer geben. Alles blieb – wie man so schön sagt – im Rahmen und nach ca. 4 Std. standen die Sieger fest. In der Klasse 1, in der diesmal die favorisierten Handballer fehlten, gab es durchweg knappe Ergebnisse. In der Gruppe 1 setzten sich die Barreburzler (Gerätturnen) und die Grashopser (Volleyball), in der Gruppe 2 die Schluckspechte (Badminton) vor dem Flohzirkus (Leichtathleten) durch. Die Überkreuzspiele wurden jeweils knapp mit 1:0 von den Gruppenersten gewonnen. Platz 3 holten sich die Grashopser durch ein 2:0 gegen den Flohzirkus. Über den Sieg mußte ein Elfmeterschießen entscheiden, nachdem es nach regulärer Spielzeit 1:1 stand. Hier hatten die Gerätturner mit 6:5 das glücklichere Ende für sich.

In der Klasse 2 gab es in der Gruppe 1 die erste große Überraschung, als durch ein Tor in „letzter Sekunde“ die Lahmen Socken (Handballer) – die Sieger der letzten Turniere – von den Kraftbolzen (Leichtathleten) aus



Dr. Werner Wurster (Abt. Freizeitsport-Spiele) versucht mit einer akrobatischen Einlage, den Torwart der Sportabzeichen-Gruppe, Willi Fleschhut, zu überwinden.

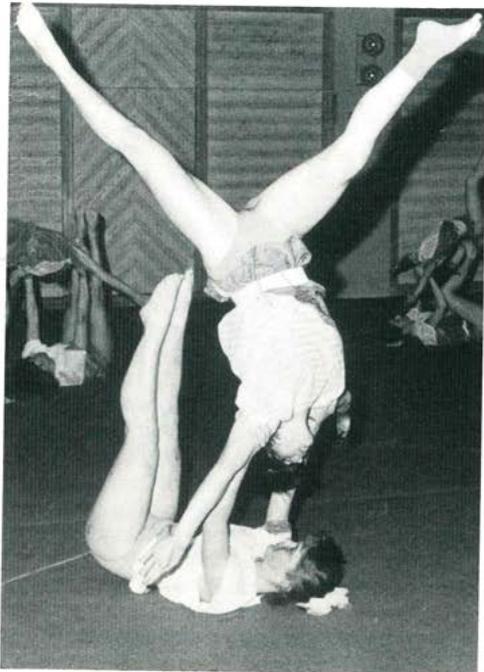


Die Sieger in der Klasse II, die Herren des MTG-Vorstandes Horst Wiedemann, Erich Geyer, Gerold Franke, „Leihspieler“ Alfons Burkert, Paul Kempf und Robert Heer.

dem Rennen geworfen wurden. Nach Punkt- (4:2) und Torgleichheit (2:1) entschied ein Elfmeterschießen zugunsten der Kraftbolzen gegen die Donnervögel (Freizeitsport Spiele). In der Parallel-Gruppe waren die Sulzknien (MTG-Vorstand) mit ihrem noch „jugendlichen“ Alfons Burkert nicht zu stoppen und verwiesen die Schlappohren (Freizeitsport Spiele) auf Platz 2. In den Halbfinals hatten die Leichtathleten wieder „Dusel“, kamen Sekunden vor Schluß zum 1:1-Ausgleich gegen die Schlappohren und gewannen in der Verlängerung schließlich 3:1. Die andere Paarung gewannen die „Vorstandsherren“ gegen die Donnervögel mit 2:0. Das Endspiel war dann eine klare Sache und mit 4:0 wurden die „kraftlosen“ Kraftbolzer von den Sulzknien vorgeführt. Den „Bruderkampf“ um Platz 3 der beiden „Freizeitsport“-Gruppen gewannen die Donnervögel mit 1:0 über die Schlappohren. So wie der Ball war das Turnier auch dieses Mal: eine runde Sache, die viel Spaß brachte, Schweiß forderte und am Schluß müde „Knochen“ hinterließ. Xaver Rädler

Ein Bilderbogen zum Frühlingsfest 1988

Höhepunkt des diesjährigen Frühlingsfestes war der Auftritt der „Müller-Mädchen“ vom TV Weingarten. Die von einigen Fernsehauftritten her in ganz Deutschland bekannte Gruppe zeigte zu Strauß-Melodien ein Feuerwerk von Tanz und Akrobatik.



„Probeliegen“ für die 10 glücklichen Gewinner eines Liegestuhls. Vorstand Horst Wiedemann (Bildmitte) „überwacht“ die ganze Aktion.



Der Hauptgewinn der diesjährigen Verlosung, ein Damenfahrrad, ging an Vicky Heer.



Dem Württembergischen Mannschaftsmeister der D-Jugend im Gerätturnen mit Stefan Menzel sowie Norbert und Siegfried Kohler wurde an diesem Abend Gelegenheit gebo-

ten, sein Können vor heimischem Publikum zu präsentieren. Ganz rechts der Trainer des Erfolgstrios, Klaus Deiring.



Jahresausflug der MTG-Senioren-Gymnastikgruppe an den Lago Maggiore

Bei strahlendem Wetter führte uns am letzten August-Wochenende unser Jahresausflug nach Stresa und zur Insel Isola Bella im Lago Maggiore. Unter der Reiseleitung von Frau Bollgrün ging es in einem modernen Reisebus der Firma Buchmann von Wangen über Bregenz, Chur, durch den Bernardino-Tunnel, Bellinzona und Misoxtal nach Locarno. Nach einer ausgiebigen Mittagspause führte die Reise weiter über Ascona nach Baveno. Von hier aus brachte uns ein Schiff zur Schloßbesichtigung auf die Insel Isola Bella. Wir genossen den herrlichen Schloßpark beim Spaziergang und einer Kaffeepause am See. Mit dem Schiff erreichten wir das Ziel unseres ersten Ausflugsstages Stresa.

ELEKTROANLAGEN

H. Holzmüller

heute so
wichtig
wie morgen



elektrohandwerk

7988 Wangen/Allgäu
Tel. (0 75 22) 44 20
7988 Primisweiler
Tel. (0 75 28) 71 15

Ihr zuverlässiger Partner

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Industriesteuerungen
- Miele-Kundendienst

– Planung – Vertrieb – Montage –

In Wangen

Europas größte Zweirad-
Einkaufsgenossenschaft
vertreten nur durch das

**Zweirad-Haus
Kipper**

Lotto- und Toto-Annahmestelle
Am Waltersbühl 15
Telefon (0 75 22) 35 29

Fußball, Radfahren, Jogging, Camping, Tennis, Wandern,

Wandern, Bergsport,

Ihr
**Sport-
Partner**

**sport
jakob**

Wangen/Allgäu
Tel. (0 75 22) 2 12 92

Bergsport, Fußball,

Jogging, Camping, Tennis, Wandern, Bergsport, Fußball,

Ihr Fachgeschäft
für Schreibwaren · Bürobedarf · Bücher ·
Geschenkartikel · Straßen- u. Wanderkarten



Otto Scheurer

Schmiedstraße 11, Wangen im Allgäu

Wie bei Ihrem Auto: Der Service ist wichtig!



**zweirad
BIGGEL**
Mofa, Moped Fahrräder
Zubehör, Reparaturen

7988 Wangen im Allgäu
Telefon 2 10 07 · Klosterbergstraße 8

**wir schützen
und verschönern**



hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21
7988 wangen im allgäu
tel. 0 75 22 / 25 51

Schneider

LUDWIG SCHNEIDER
Inh. Erich Schneider
Bregenzer Straße 14
7988 Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 2 13 32

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Kundendienst

Gepflegtes Wohnen

mit

WACHTER-Gardinen, Teppichen, Bodenbelägen
Großauswahl – fachgerechte Verarbeitung – preiswert

Ihr Meisterbetrieb für Raumausstattung

KARL WACHTER

Bindstr. 55 – Telefon (0 75 22) 2 13 29
7988 Wangen im Allgäu

n
-
t
s
S
telle
n
n
eb
rt

Lugano war das Ziel unseres zweiten Reisetages. In der herrlichen, am Luganer See gelegenen Stadt legten wir einen 2stündigen Aufenthalt ein. Die Heimfahrt führte über Bellinzona, den St.-Gothard-Paß am Vierwaldstätter See vorbei nach Maria Einsiedeln, wo wir noch das Kloster besuchten. Die Fahrt ging dann



flott weiter über Walensee und Sargans zurück nach Wangen, wo wir wohlbehalten eintrafen.

Wir waren uns alle einig, daß wir zwei harmonische und erlebnisreiche Tage verbracht haben und danken Frau Bollgrün für ihre Mühe ganz herzlich. L. H.

Hüttenwochenende auf Hohenegg

5 Familien der MTG-Freizeitsportgruppe-Männer hatten die Gelegenheit, ein Wochenende im Kreisjugendheim in Hohenegg bei Riedholz zu verbringen. Insgesamt 15 Kinder und 10 Erwachsene genossen die herrliche Landschaft wie Kugel-Anhöhe, Schüttentobel und Eistobel.

Das Wetter für eine solche Unternehmung hätte nicht besser sein können, was sich auch auf die Stimmung niederschlug. Ein zünftiger Hüttenabend bei Gesang und Spielen machten allen riesigen Spaß. Eine Nacht im Matratzenlager war für 8-12jährigen das Höchste. Erst zu vorgerückter Stunde fanden

sie die notwendige Ruhe für die Unternehmungen am nächsten Tag im Eistobel. Brausende Wasserfälle, Gumpen und auch stille-re Wässerchen luden zum Verweilen ein. Für die Kinder und auch Erwachsenen war es faszinierend, die Steine über das Wasser – 2-6 mal hüpfend – springen zu sehen. Natürlich gab es hierbei auch nasse Schuhe und Kleider.

Durch die vorbildliche und herrliche Unterbringung und Verpflegung der Familie Stobel waren die Wanderungen in der näheren Umgebung locker zu meistern. Ein Fußballspiel der Kinder, etwas verstärkt durch Eltern, gegen die Eltern entschieden die vor Engagement sprühenden Kinder mit 2:1 zu ihren Gunsten. Etwas müde, aber voll neuer Eindrücke und rundum zufrieden wurde die Heimreise angetreten. Einhelliger Tenor: Wunderbar, und es soll nicht das letztmal gewesen sein. Gottfried Sauter

Rekordbeteiligung bei der Ferienfreizeit 1988

Eine erfreuliche Überraschung und gleichzeitig große Probleme brachten für die Organisatoren Konrad Kolb (Kirchengemeinden), Gerold Franke (MTG-Vorstand) und mich die Anmeldungen von 82 Kindern (Vorjahr 30). Wir mußten leider feststellen, wie schwierig es ist, genügend Betreuer zu finden. Doch wir hatten Glück in der Not und konnten mit einem 10köpfigen Betreuersteam aufwarten.

Nach der Begrüßung am Montag morgen ließen wir die Kinder mit einem kleinen „Lokomotivspiel“ in 5 Gruppen zusammenfinden. Um sich untereinander besser kennenzulernen, führten wir verschiedene Kennenlernspiele durch und fertigten bunte Anstecker mit Namen an.

Nach der „Massenabfütterung“ stand freies Spielen mit allen Spielgeräten auf dem Programm. Um Ruhephasen dazwischen zu schalten, bastelten wir auch Wäscheklamern oder bemalten das von Helga Mayer entworfene Liederbuch.

Am Dienstag besuchten wir den Märchenerzähler in der Stadtbücherei und das Freibad Stefanshöhe. Nach der Besichtigung der



Zukunft inklusive: Schneider EuroPC, Industriestandard MS-DOS und mehr.



EUROPC komplett mit
Monochrom-
Monitor, MICROSOFT® WORKS und
ausführlichen Bedienungshandbüchern
DM 1.298,-



Schneider



Büroma GmbH

Lindau, Rickenbacher Str. 7
Telefon (0 83 82) 7 23 04
Telefax 0 83 82 78296

VICTOR
Computer für Menschen

ATARI
Wir machen Spitzentechnologie präsent

König+Neurath
KING Büromöbel-Systeme

DRABERT
Draher ist richtiges Sitzen.

"Die Zukunft heute"
brother.

NEC
Fernkopierer
Drucker

Präzision fürs Büro
Canon
KLEINER DRUCKER

hp PERSONAL
HEWLETT COMPUTER
PACKARD SOFTWARE
PROGRAMM

MINOLTA
Kopiergeräte

Tandon
Computer



Konditormeister Hans-Peter Haug zeigte wie man aus Marzipan kleine, lecker schmeckende Tierchen bereiten kann.



Beim Stadtspiel galt es auch Geschicklichkeitsaufgaben zu lösen.

Eselmühle mit Herrn Beck vom Gästeamt am Mittwoch morgen, besuchten wir am Nachmittag mit Bürgermeister Locher das THW Wangen. Zugführer Bodenmüller erklärte uns die Aufgaben des THW und deren Einsatzgeräte. Zum Abschluß überraschte uns Bürgermeister Locher mit einer Einladung in den Zirkus Barum.

Den Donnerstag und Freitag verbrachten wir bei einem ganztägigen Badeausflug in Lindau und einem Besuch im Wildpark Allensbach, der uns besonders durch seinen Spielplatz begeisterte.

Nach dem freien Wochenende gingen wir am Montag morgen gruppenweise auf „Schatzsuche“ im Berger-Höhe-Wald. Helga Mayer hatte dort fünf Schatzkisten mit Schokoladentalern und Luftballons versteckt, die mit Hilfe von Hinweiszetteln gefunden werden mußten. Anschließend ließen wir unter großem Geschrei unsere Luftballons fliegen und waren später überrascht, daß einige Strecken bis zum Ammersee zurücklegten. Da es Petrus gut mit uns meinte, machten wir am Nachmittag das Freibad unsicher.

Am Dienstag morgen nahmen wir aktiv am Spieltheater in der Stadtbücherei teil, und nachmittags bastelten wir mit Stadtrat Haug Marzipantierchen, die bei den meisten den Tag nicht überlebten.

Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr wanderten wir am Mittwoch bei herrlichem Sonnenschein mit Stadtrat Häring auf die Ziehenalpe, wo wir von ihm und seiner Frau hervorragend verköstigt wurden.

Der „Spielofant“ des Kreisjugendrings ließ uns am Donnerstag morgen unsere Spiellust voll ausleben, so daß wir am Nachmittag den erwähnten Zirkusbesuch in Ruhe genossen.

Zum Abschluß der Ferienfreizeit führten wir am Freitag morgen ein Stadtspiel durch, bei dem gruppenweise verschiedene Punkte und Posten in der Stadt gefunden, Fragen beantwortet und Spielaufgaben erfüllt werden mußten. Nachmittags ermittelten wir die Besten im Family-Tennis, bastelten, malten und bereiteten die Sporthalle für die abendliche Abschlußfeier vor.

Zusammen mit den Eltern ließen wir in einem Diavortrag die vergangenen Tage neu aufleben.

Mit zwei von Lisa Buhmann einstudierten Tänzen, der Siegerehrung des Stadtspiels und der Prämierung der schönsten Liederbücher ging unsere Ferienfreizeit zu Ende.

Den Dank, den ich von den Kindern und Eltern über eine gelungene Ferienfreizeit 1988 erhalten habe, möchte ich an Konrad Kolb,

Gerold Franke und dem tollen Betreuerteam mit Helga Mayer, Sieglinde Hermann, Karin Kremser, Rita Meusburger, Sonja Rogg, Marion Müller, Heike Henkel, Nicole Fritz, Monika Scharnagel und Markus Packmohr weitergeben und ausdrücklich betonen, daß diese Ferienfreizeit ohne ihr Engagement niemals möglich gewesen und so toll gelaufen wäre.

Bis zum nächsten Jahr!
Alfons Burkert



Im Wildpark Allensbach waren die Kinder vom tollen Spielplatz überwältigt.

Die MTG stellt sich vor

Abteilung Kinderturnen

(mit Mutter- und-Kind-Gruppen,
Vorschulturngruppe und Kinderturn-
gruppen)

602 Mitglieder



Ursula Stolberg
Abteilungsleiterin
Gesamtabteilung



Edith Zettler
Abteilungsleiterin
(Mutter und Kind)



Marianne Rosenwirth
Kassiererin
Mutter und Kind

Übungsleiterinnen Mutter- und-Kind-Turnen



Ulla Fischer



Hildegunde
Hellstern-Paul



Ingrid Holzer



Maria Kranz



Helga Mayer

Übungsleiter/innen Kinderturnen



Christine Bihler



Monika Brecht



Alfons Burkert



Dieter Fessler



Irmgard Hasel

Die MTG stellt sich vor

Übungsleiter/innen Kinderturnen



Sieglinde Hermann



Marion Lutzki

Marianne Maier
(ohne Foto)



Sabine Merkle



Sigrid Müller



Gisela Rau



Susi Schädler



Sabine Sigel



Margit Sosset



Anke Stender



Elisabeth Volkwein



Norbert Waniek

Woisch no...?

Der Koffer oder Wenn jemand eine Reise tut

„Als 1946 die französische Militärregierung „Grünes Licht“ für den Handball gab, meldete die MTG zwei Herren-, zwei Damen- und eine Jugendmannschaft. Das Leder flog wieder. Wer keine Schuhe hatte, der spielte barfuß, und wenn der „Holzvergaser“ streikte (und das war öfters der Fall!), dann wurde das Vehikel zum Austragungsort des Wettspiels geschoben.“

So lesen wir es in der Festschrift der MTG, die im Oktober 1968 zum vierzigjährigen Jubiläum der Handballabteilung herausgegeben wurde. Paul Förster hat

damals über das Handballspielen in der Nachkriegszeit einen lesenswerten Text verfaßt, den er mir vor einigen Tagen gab, und aus dem ich heute zum Vergnügen aller Leserinnen und Leser noch mehrmals zitieren möchte.

Die ganze Sache hat etwas mit einem Koffer zu tun. Es ist ein Holzkoffer mit einem undefinierbaren graugrünen staubig wirkendem Anstrich, auf dem geschrieben steht:

Sport-Gemd.
Wangen/Allg.
Abt. Handball

Die schwarzen Buchstaben sind schön geschwungen, fast „gotisch“, auf den Kofferdeckel aufgemalt.

Wir fanden dieses alte Stück, als wir zu viert (Lisa Buhmann, Gerold Franke, Robert Heer und ich) im April Inventar der

MTG aus einem Raum der Kreissparkasse in einen anderen transportierten. Alte Urkunden, Pokale, Zinnteller und Eichenlaubkränze, ganze Schachteln und Umschläge mit alten Fotos, abgelegte Kostüme der Turnerinnen und Gymnastik-Mädchen, – und unter all diesen Erinnerungstücken, die es noch genauer zu sichten und zu inventarisieren gilt, der Koffer. Wir öffneten ihn. Inhalt vier metallene Schellen mit Holzgriff und stabilem Klöppel. Ein Fankoffer? Lärmgeräte zur Anfeuerung? Wir wissen es noch nicht genau, denn die Schellen sind offensichtlich erst später in diesem Koffer zu wichtigen Spielen mitgeschleppt worden. Zumindest in der Nachkriegszeit diente er anderen Zwecken. Als ich Paul Förster anrief und fragte, ob er etwas über dieses alte Möbel wisse, zögerte er erst und meinte dann: „Ja ja,



Kräftig durcheinandergeschüttelt wurden die Damen auf ihrer langen „Reise“ nach Ludwigshafen.



Die erfolgreiche Damenmannschaft von 1948 (v.l.n.r.) stehend: Müller – Kraus, Kreuzer – Praxl, Bartenschlager – Flohr, Görlitz – Freywies, Bitschnau – Richter; kniend: Förster – Heiler, Sitta, Maier; sitzend: Schwenninger – Bitschnau, Sutter – Siebenrock, Sterk – Sitta.

Woisch no . . . ?

der Koffer, damals bei der Zonenmeisterschaft." Schellen seien keine darin gewesen, damals 1948, als die erfolgreichen „elf Mädels“ um unsere „Hansl“ (Johanna) Sitta nach Ludwigshafen zum Endspiel um die Zonenmeisterschaft gefahren sind. Damals war Käs und Brot im Koffer, das wisse er ganz genau und fin-

Bestätigung bei seiner Frau, die es ja wissen muß; denn sie gehörte zu den „elf Mädels“.

In Amtzell, da hatten wir den Koffer nämlich stehen gelassen, als wir wegen der ersten Panne eine unfreiwillige Pause machen mußten. – Und dann sind wir wieder zurückgefahren, um ihn zu holen; denn der Käs, der war schon wichtig damals. Und schon kommen Ida Förster (geb. Heiler) und ihr Mann Paul ins Erzählen. Die „Hansl“ Sitta, die sei der Motor der damaligen Damenmannschaft gewesen. In der französischen Zone sei man von Sieg zu Sieg geeilt und habe 1948 in einem packenden Endspiel gegen den Sportclub Schwenningen mit 9:0 Toren den Titel des Südzonen-Meisters geholt. Mit diesem Titel war der Wettkampf aber noch nicht beendet. Neben Südwürttemberg (Südzone) gehörten auch Nordbaden und die Pfalz (Nordzone) zum französischen Besatzungsgebiet. Und gegen den Titelträger der Nordzone wurden ein- und ein Rückspiel vereinbart. Und im Bericht von Paul Förster heißt es dazu: „Wenn jemand eine Reise tut. . .“

„Das Finale mit dem Meister der Zone Nord, dem TV Ludwigshafen – Friesenheim, stand unter keinem günstigen Stern. Als nach langen und zähen Verhandlungen mit den Franzosen die Passierscheine und Benzinmarken genehmigt waren, schien alles klar. Zuversichtlich stieg die sieggewohnte Damenmannschaft mit ihrem „Anhang“

in einen für damalige Begriffe luxuriösen Omnibus. Kaum lag Amtzell hinter uns, da stotterte der aus dem Landkreis Tettwang gecharterte „Reiseblitz“. Ein Kunstgriff ins „Innenleben“ der Maschine brachte diese noch einmal in Gang. Tösend und brummend passierten wir mit unserem Fahrzeug die Nachbarstadt Ravensburg. In der Münsterstadt Weingarten wurden die „verdächtigsten“ Töne aus dem Auspuff gestoßen, und keine halbe Wegstunde später schnaupte der leidgeprüfte Motor zum letzten Mal. Diese Reisegesellschaft ließ sich links der Straße bei „Mutter Grün“ nieder, der Omnibus wurde ins Schlepptau genommen und entschwand langsam und für immer unseren Augen. Ja, da saßen nun die Handballamazonen im Straßengraben unweit Baienfurts, verzehrten die Marschverpflegung und waren Ludwigshafen noch so fern.

Langsam schlichen die Stunden und Endspielhoffnungen dahin. Der Humor wich der Verdrossenheit und bange fragte man sich, ob das Landratsamt in Wangen ein zweites Fahrzeug verpflichten konnte? Am späten Nachmittag knatterte es von Baienfurt her. Ein Lastwagen der Firma Siglinger mit dem „Piloten“ Hans Barten-schlager lud die Wangener Sportlerinnen von der Straße auf und „brauste ab“ in Richtung Ulm. Bei Laupheim gab es die ersten Schwierigkeiten mit den Zöllnern der Besatzungstruppen. Walter Bommert verhandelte geschickt und einleuchtend und bekam freie Fahrt für die Wangener Expedition. Der Lkw quälte sich durch die Nacht und schüttelte das „Fähnlein“ der elf „Getreuen“ tüchtig durcheinander. Die harten Notbänke besorgten das Übrige. So war an Schlaf nicht zu denken. Beim Morgengrauen überquerten wir den Rhein. Die Dunstglocke der BASF-Werke, die über dem Ziel Ludwigshafen hing,

ließ den Morgen ahnen. Die Mädels legten sich aufs Ohr und suchten den über alles notwendigen Schlaf. Gefunden hatte ihn keine. Der Körper war „gerädert“, und der Gedanke an das große Spiel hielt die Nerven in Spannung.

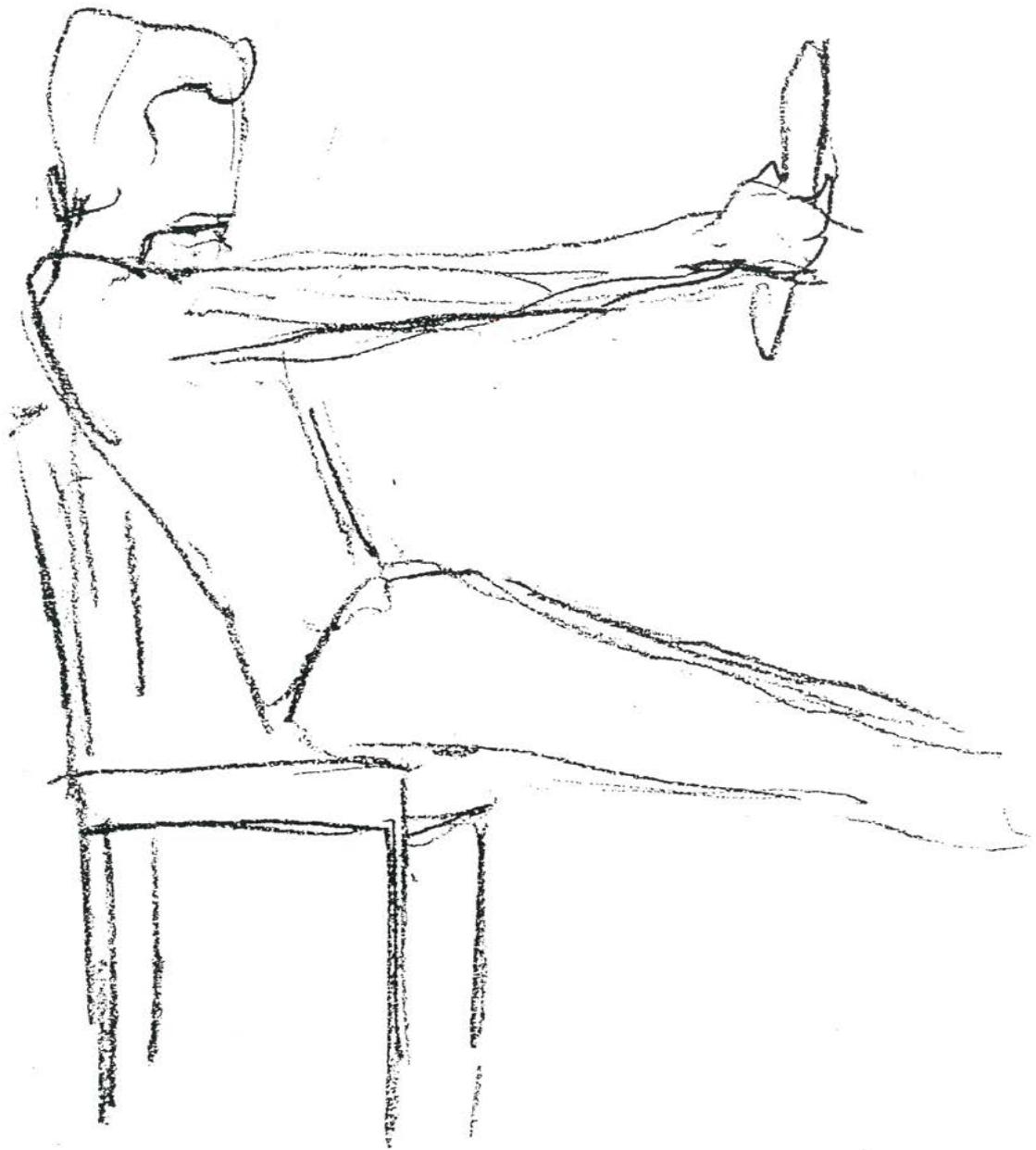
Unter diesen miesen Voraussetzungen bei einer Gluthitze standen die Allgäu-Mädel schon vor dem Spiel auf der Verliererstraße. Sie stemmten sich gewaltig gegen die pausenlosen Angriffe der Rheinpfälzerinnen, die verständlicherweise eine möglichst hohe Torquote herauschießen wollten. Unsere Damen kämpften bis zum Umfallen. „Torfrau“ Lisa Sutter – Siebenrock wuchs in dieser Abwehrschlacht am Rhein über sich hinaus. Sie begeisterte das fachkundige Publikum mit Kapriolen, die jedem „Tor-Mann“ zur Ehre gereicht hätten.

Die 0:4-Niederlage traf unsere Mädels hart aber nicht bis zur Mutlosigkeit. Beim Rückspiel in Wangen sollte das Resultat revidiert werden. Leider kam es nicht zu dieser 2. Auseinandersetzung. Die Währungsreform zog den Strich durch die Rechnung.

Die sportliche Leistung der Damen-Elf vom TV Friesenheim soll nicht geschmäler werden, wenn wir an dieser Stelle sagen, daß die Mädels von der MTG trotz Währungsreform das Revanchespiel verdient hätten.“

Gratulieren wir heute, vierzig Jahre später, den „elf Mädels“ nochmals zu ihren großen Erfolgen in der Nachkriegszeit. – Und wer etwas über die Schellen im Koffer weiß, die ja später hineingekommen sein müssen, der möge uns allen zur nächsten Ausgabe davon erzählen.

Siegfried Spangenberg





Die Seniorensportgruppe Frauen der MTG feierte 1985 ihr 10jähriges Bestehen.

Hätten Sie's gewußt?

Erfahrungen und Beobachtungen einer Anfängerin in MTG-Seniorengruppe Frauen

Hätten Sie's gewußt: Stühle sind nicht nur dazu da, um sich auszuruhen. Auf Stühlen sitzend kann man ganz ausgezeichnet seinen ganzen Körper durchtrainieren – und wie!

Das war eine der vielen neuen Erfahrungen, die ich in unserer MTG-Seniorengruppe Frauen gemacht habe und noch immer neu machen kann.

Viele – allzu viele – Jahre hatte ich „nichts“ getan, das heißt halt, keinerlei Sport in der Gruppe betrieben, höchstens mal je nach Lust und Laune ein wenig Ski gelaufen, gewandert, geschwommen, so wie sich's ge-

gentlich im Freundeskreis oder auch alleine ergeben hatte. Bis mir eines Tages gedämmert ist, daß solcher Gelegenheitssport doch nicht genügt, um gesund und fit zu bleiben, und der Bewegungsdrang zwischen Sommer (Schwimmen) und Winter (Schlaufen) war eines Tages so groß, daß ich mich nach einer passenden, für mich passenden Gruppe umgesehen habe. Und nach einigen „Stichproben“ bin ich schließlich bei den Senioren Frauen gelandet – wo ich altershalber durchaus hingehöre.

Und da begann für mich ein richtiges „Lernen“. Natürlich in erster Linie, was das Körperbewußtsein betrifft. Wieviel Glieder hat der Mensch, die er strecken kann, wieviel Gelenke zum Bewegen! Das Überraschende für mich aber lag ganz wo anders. Eigentlich hatte ich erwartet, mit Disziplin und einem gewissen Drill „auf Vordermann“ gebracht zu werden, und es war zu einem großen Teil

die Furcht vor solcher Strenge, die auf ganz frühen Erfahrungen in meinem Leben beruht, die mich abgehalten hat, schon viel eher dem Verein beizutreten. Und da erlebe ich etwas ganz anderes: von Gleichschritt keine Rede, ich glaube, dieses Wort gibt es gar nicht mehr. Im Gegenteil! Da beginnt die Übungsstunde damit, daß alles nur so durcheinander rennt und läuft und hüpf. Mit großem Spaß spüre ich, daß es viel interessanter ist, bei diesem Gewusel aufeinander aufzupassen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, als in einer Reihe hintereinander herzulaufen und von der Vorläuferin nur den Rücken vor sich zu sehen. Ich erlebe, wie viel leichter Bewegungen mit Musik ablaufen. In jeder Stunde werden neue, andere „Geräte“ ausprobiert, angefangen vom Tüllschal über Reissäckle, Bänder, Schnüre, Frisbee-Scheiben, Reifen, vielerlei Bällen sowieso, ja und eben die Stühle! Wirbelsäulengymnastik auf Stühlen ist einfach umwerfend wirkungsvoll: man setzt sich erst mal ganz „harmlos“ und entspannt hin und dann beginnt der Spaß für die Wirbelsäule mit Dehnen, Strecken, Entspannen, Verrenken. Lob und Dank den beiden Übungsleiterinnen Gertrud Petrick und Liz Hess. Was die alles auf Lager haben – auch auf Stühlen!

Eine andere, für mich ganz unerwartete Beobachtung: Trotz mannigfacher Wehwehchen, Dellen und Bremsen, denn irgendwann und irgendwie hat doch jede im Laufe des Lebens was abgekriegt, läßt sich keine dadurch den Spaß an der Turnstunde vergähen. Im Gegenteil: diese Stunden helfen mit, Schmerzen und Unpäßlichkeiten zu ertragen, zu vergessen oder einfach mit heiterer Gelassenheit hinzunehmen. Wie mir das selber hilft!

Jede Übungsstunde wird mit einem Reigen und oft mit einem Lied beschlossen. Das trainiert nicht nur den Körper, sondern fordert Merkfähigkeit, Schnelligkeit und Reaktionsvermögen des Hirnkästchens heraus und übt Sensibilität, Gehör und Stimme noch dazu. Kein Wunder, daß alle Teilnehmerinnen am Ende der Turnstunde ganz aufgekratzt sind und sich nicht trennen wollen. Beim gemütlichen Beisammensein werden dann ganz neue Ideen geboren: für eine Wanderung, den Jahresausflug und vieles mehr. Wir haben alle zusammen immer viel vor. . .

Text u. Zeichnung Susanne Scheiffele

Vor der neuen Saison:

Hoffnungen und Erwartungen unserer Wettkampfabteilungen

Abteilung Gerätturnen:

Abteilungsleiter Josef Jakob, der für die älteren Turner sprach, sieht den Saisonhöhepunkt im Landesturnfest in Heilbronn. Die Turner bereiten sich schon intensiv darauf vor und möchten an diesem Großereignis mit einer möglichst starken Mannschaft antreten. Seit einigen Jahren zum ersten Mal soll sogar wieder eine Musterriege beim Landesturnfest an den Start gehen.

Für den Jugendtrainer Klaus Deiring ist es das höchste Ziel, daß seine beiden Talente Stefan Menzel und Norbert Kohler ihre Kaderposition halten können. Selbstverständlich sollen bei den Württ. Einzelmeisterschaften auch gute Plätze heraussehauen, wobei er hofft, daß Stefan Menzel seinen Landestitel wiederum verteidigen kann.

Abteilung Sportkegeln:

Edmund Volkwein, der Abteilungsleiter der Sportkegelabteilung, erhofft sich in diesem Jahr für seine in der 1. Bezirksliga spielende I. Mannschaft einen vorderen Platz, ob es allerdings zur Meisterschaft reichen wird, ist noch fraglich, da mit Gerhard Ruttkies ein wichtiger Spieler in diesem Jahr pausiert. Deshalb ist das Hauptaugenmerk schon auf die übernächste Saison gelegt, wo man hofft, mit Ruttkies und mit dem vielleicht aus Ravensburg zurückkehrenden Alen Lohor eine starke Mannschaft bilden zu können.

Nachdem auch bei den Damen das Potential größer und besser geworden ist, scheint auch hier ein Spitzenplatz möglich. Wichtiges langfristiges Ziel – so Volkwein – ist die Heranbildung einer neuen B-Jugend in der Sportkegelabteilung.

Abteilung Fechten:

„Wir haben eigentlich das ganze Jahr über Saison“ – meinte der Abteilungsleiter der Fechtabteilung, Hermann Motz. Seine Hoffnungen ruhen auf der Jugend, nachdem sein Sohn Wolfram derzeit der einzige aktive Fechter in der MTG ist. Er erhofft sich, daß die jungen sich im Bezirk und bei den Turnieren durchsetzen und an die Erfolge früherer

Jahre anknüpfen können. Höchster Wunsch der Fechtabteilung ist es, im nächsten Jahr die Anfänger, die derzeit aufgebaut werden, so weit zu bringen, daß sie sich an Wettkämpfen beteiligen können. Große Hoffnungen setzt Hermann Motz auch in die nun anlaufende Kooperation zwischen der MTG und dem Wirtschaftsgymnasium und der Realschule. Durch die von Übungsleiter Manfred Mitter durchgeführte Maßnahme erwartet er neuen Zuwachs für seine Abteilung.

Abteilung Badminton:

Mit 4 Mannschaften startet die Abteilung von Lothar Becker in die diesjährige Verbandsrunde 1988/89. Die erste Mannschaft, die in der Bezirksliga spielt, erhofft sich nach dem Aufstieg und einem mittleren Tabellenplatz im vergangenen Jahr einen Platz unter den ersten vier. Mit Thomas Stocker, Ralf Burkart, Bernd Kirchschrager, Michael Fleschhut, Ursula Schnitzer und Christine Ehrle sollte dies auch gelingen. Die zweite Mannschaft spielt in der B-Klasse Süd. Nach dem Wechsel von Bernd Kirchschrager in die erste Mannschaft und dem Einbau von 2 Nachwuchsspielern, ist an einen Aufstieg nicht zu denken. Lothar Becker, Sven Erdmann, Peter Volkwein, Roland Thanner, Agnes Tschechowski, Susi Gomm und Margot Schneider halten einen dritten Platz für realistisch.

Die Badminton-Jugend spielt beim Mannschaftswettbewerb und bei Einzelturnieren mit. Da die Mannschaft noch sehr jung ist, sind sicher keine vorderen Plätze zu erreichen, doch sind bei Einzelturnieren Überraschungen möglich.

Abteilung Budo:

Die Budoabteilung hat mit Michael Sikora, Ralf Zeh und Erwin Liske drei Kämpfer, die sich für die Württembergische Meisterschaft qualifiziert haben. Dort erhoffen sie sich gute Plazierungen, die zum Start bei den Süddeutschen Meisterschaften berechtigen. Große Hoffnungen hegt auch Karl-Heinz Wagner, der im Jiu-Jitsu Süddeutscher Meister wurde, und nun zu den Deutschen nach Wilhelmshaven fährt. Nachdem er auch in der parallel laufenden Sportart Ju-Jutsu durch einen dritten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft erreicht hat, hat er in Wilhelmshaven zwei Eisen im Feuer.

Abteilung Handball

Die I. Männermannschaft versucht in der neuen Saison einen Spitzenplatz in der Landesliga Württemberg einzunehmen. Dies ist das erklärte Ziel des Trainers Herbert Thiel-scher, aller Spieler und der Abteilungsleitung. Ob ihr dieses Ziel auch gelingt, hängt sicherlich von vielen Faktoren ab. Unsicherheiten stehen vor allem bei den gegnerischen Mannschaften an, von denen man nicht weiß, ob sie sich gegenüber der vergangenen Saison entscheidend verstärken konnten. Zu den Favoriten zählen diesmal sicherlich der CS Bregenz aus dem benachbarten Vorarlberg, der in der vergangenen Saison bis zuletzt dem späteren Meister TSV Saulgau Paroli geboten hatte. Auch die beiden Mannschaften von der Alb, der TSV Margrethausen und die TSG Balingen, werden sicherlich ein Wort um die Meisterschaft mit-sprechen.

Die Ib kann nach ihrer Bezirksliga-Meisterschaft der Saison 1987/88 diesmal wohl keinen Spitzenplatz einnehmen. Gab man doch mit Stefan Holler, Johannes Schuster und Manfred Zettler den kompletten Rückraum an die I. Mannschaft ab. Neuzugänge wie Jörg Maurus und Klaus Purkart aus der Ersten, Volker Reisch, Harald Büchele und Cristoph Herberth aus der Jugend, müssen diese Lücke schließen.

Die Frauenmannschaft strebt nach ihrem Wiederaufstieg in die Bezirksliga Oberschwaben einen vorderen Tabellenplatz an. Unter ihrem neuen Trainer Lothar Wanner wird die junge Mannschaft dieses Ziel sicherlich erreichen. Hauptkonkurrenten in der Runde sind Saulgau, Hergensweiler und Friedrichshafen.

Die Nachwuchsarbeit erfreut sich bei der Handballabteilung seit Jahrzehnten eines besonderen Augenmerks und entsprechend sind deshalb auch die Leistungen vor allem der männlichen Jugendmannschaften. Nicht nur in Oberschwaben zählen sie zur absoluten Spitze, sondern im ganzen württembergischen Raum konnten sie ihre Spielstärke unter Beweis stellen. So ist die MTG seit Schaffung der Jugendoberligen immer mit einer oder mehreren männlichen Mannschaften dabei und gehört dort meist zu den Spitzenmannschaften.

Heuer haben sich die männliche A-Jugend für die Oberliga Württemberg und erfreuli-

Ihr Fleischer-
fachgeschäft



**Metzgerei
BLASER**

*Stets frische Qualität
aus eigener Schlachtung
von Ihrem Meister*



Metzgerei Alfons Blaser
Postplatz 4, 7988 Wangen
Telefon 0 75 22 / 24 30

**Sag's
mit
Blumen
von**



kasper

an der Isnyer Brücke und Herrenstraße

Ruf 25 42

Wir bieten an:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Bauern- u. Landhäuser
- Bauplätze
- Gewerbeobjekte

Anton Birk

IMMOBILIEN

Bei Kauf und Verkauf von Grundbesitz zum
Fachmann. Nutzen Sie unsere Erfahrung.
Wir beraten Sie gerne.

7988 Wangen/Allg., Postfach 137, Karl-Saurmann-Str. 71, Tel. (0 75 22) 26 28

besser sehen

mevissen

mit BRILLEN +
Contactlinsen

WANGEN · Bindstraße 11
Telefon 44 40

TOYOTA
AUTOHAUS GÖRLITZ

Wangen-
Herfatz
Telefon
(075 22) 62 65

Vertragshändler, Reparaturwerkstätte und
Infallinstandsetzung aller Pkw, TÜV im Hause



Am Waltersbühl 17
☎ 0 75 22 / 51 79
Herrenstraße 9
☎ 0 75 22 / 39 66

Konditorei
Gartenterrasse · Wintergarten

WANGEN IM ALLGÄU

Fernsehen – HiFi – Video

WOLFRUM

Meisterservice

Lindauer Straße 12 c · 7988 Wangen im Allgäu
Telefon (0 75 22) 87 12 · BTX ★ 2 08 73 #



Geschwentner

Teppichböden
Kunststoff-Bodenbeläge
Tapeten · Gardinen

8994 Hergatz-
Schwarzenberg
Telefon 07522/2 1071

cherweise erstmals auch die weibliche B-Jugend qualifiziert. Dies ist um so erfreulicher, weil seit den 70er Jahren, als die weibliche A-Jugend unter Walter Hindelang württ. Hallenmeister und württ. Kleinfeldmeister wurde und mit den gleichen Mannschaften zwei Südtitel holte, keine Mädchenmannschaft mehr an Württembergs Spitze zu finden war. Heinz Bildstein hat sich mit seiner in den letzten Jahren gut aufgebauten jungen Mannschaft in Württembergs Elite hineingespielt und wenn auch den Spielerinnen einige Erfahrungen in dieser höchsten württ. Spielklasse fehlen, können sicherlich gute Spiele und entsprechende Ergebnisse von ihnen erwartet werden. Die männliche A-Jugend hat mit dem VfL Pfullingen (Titelverteidiger), dem SV Böblingen, dem TSV Laupheim, dem TSV Heiningen, dem TV Nenningen, Dettingen/Ems und dem TV Neufra starke Konkurrenz in der Oberligastaffel. Die Handballabteilung nimmt mit 3 aktiven und 8 Jugendmannschaften an der Hallenrunde 1988/89 teil.

Abteilung Faustball:

Da Abteilungsleiter Willy Rempfer sich im Urlaub befand, stand der alte Faustballkämpfer Manfred Pohl Rede und Antwort. Er sieht die Faustballabteilung in einem großen Aufwärtstrend, nachdem im letzten halben Jahr fünf neue Spieler dazugekommen sind. Nach seiner Ansicht müßte die in der Bezirksliga spielende 1. Mannschaft einen guten Mittelplatz erreichen. Da sich die Mannschaft durch einen aus Bremen stammenden Linkshänder enorm verstärken konnte, hält er auch eine bessere Platzierung durchaus für möglich. Die alten Herren, die in dieser Hallenrunde in der Gauliga A antreten, wollen unbedingt einen der ersten drei Plätze erreichen.

Abteilung Volleyball:

Mit vier aktiven und sechs Jugendmannschaften startet die MTG Volleyballabteilung in die Spielrunde 1988/89.

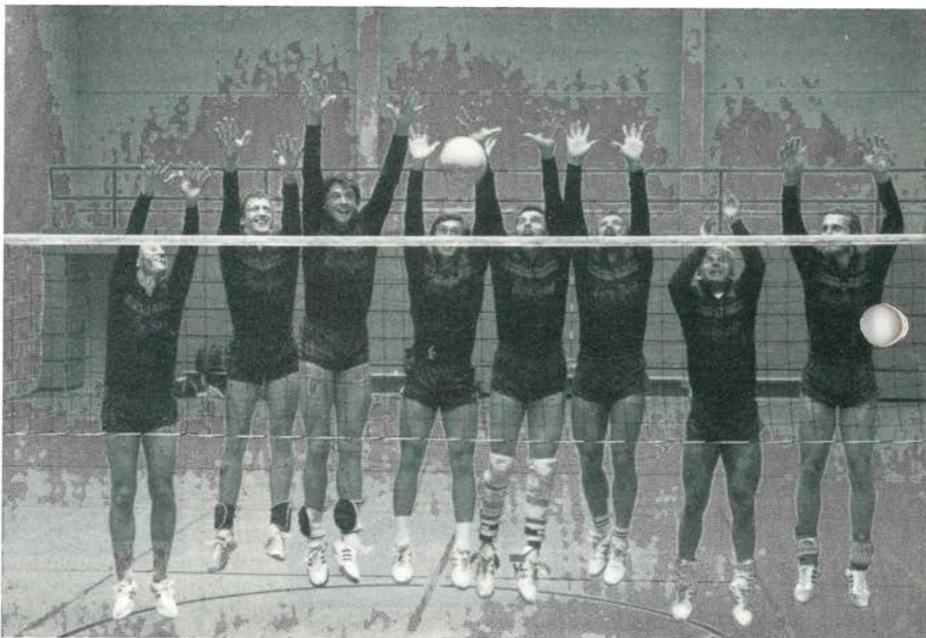
Seit zwei Jahren wird die 1. Herrenmannschaft von Trainer Kurt Möhl auf die Punktspiele in der höchsten württ. Spielklasse, der Verbandsliga vorbereitet. In diesem Team gab es auch heuer wieder einige Veränderungen: Verabschiedet haben sich Stanislaw Klup und Mostafa Janghorban – sie geben derzeit den Sprachkursen den Vorrang. Nach einem Jahr in der 2. Mannschaft spielt Clemens Hartl wieder in der ersten Garnitur. Aus Kressbronn kommt mit Eugen Koros ein guter Angriffsspieler, der beim Bundesligisten Friedrichshafen ebenfalls schon Punkte sammelte. Der Stamm: E. Schuster, F. Straub, Ch. Henke, Th. Teiber, Th. Zenger, R. Leigraf und R. Hübler.

Saisonziel ist das Erreichen von Platz 3–1, eine Favoritenrolle läßt sich die MTG hierbei jedoch nicht aufbürden.

Die 2. Mannschaft steckt nach dem Weggang ihrer Hauptangreifer Clemens und Thomas Hartl zurück: Der erreichte 2. Rang in der Bezirksliga in der letzten Saison ist nicht zu wiederholen. Die Erwartungen werden zurückgesteckt auf das Ziel Klassenerhalt (Trainer: Brilisauer/Möhl).

Die „Dritte“ bleibt im wesentlichen unverändert, im Damenteam wurde völlig umgekrempelt. Thomas Teiber sprang für Helmut Wollny als Trainer in die Bresche und will dabei gleich 5 Mädchen aus der Jugend integrieren. Sowohl die 3. Herrenmannschaft als auch die Damen wollen im nächsten Jahr vorn mitspielen (Trainer: Teiber/Burker).

Im Jugendbereich starten die A-, C-, D-Jugend der Mädchen, bei den Jungen sind dies die B-, C- und D-Jugend. Die besten Chancen auf einen guten Tabellenplatz werden dabei der männlichen C-Jugend zugesprochen. Trainer im Jugendbereich sind Karl Brilisauer, René Sündermann, Thomas Teiber und Thomas Zenger.



Einen nicht gerade optimalen Blocksprung demonstriert hier die „Erste“ der Volleyballabteilung: V. l.: Möhl, Leigraf, Koros, Zenger, Hübler, Schuster, Henke, Teiber. Es fehlen Hartl und Straub.

Alles für den Skisport!



Großauswahl an
Ski · Skischuhen

Skibekleidung (auch für Kinder)

Sport-Giselbrecht

Wangen – Buchweg 6 – Tel. (0 75 22) 31 62
● Kundenparkplätze direkt vor dem Haus ●

Kraftfahrzeugausrüstung
Einspritzsysteme
Vergaserdienst
Bremsdienst · Auspuffdienst

Elektrik
Elektronik
Autoradio



R. Wanner

Isnyer Str. 30a · 7988 Wangen · Tel. (0 75 22) 2 01 09

CONTACTLINSEN
AUGENOPTIK

kehre

Herrenstr. 11 · 7988 Wangen/A. · ☎ 0 75 22 / 24 35

Sanitätshaus Gerstberger

Memmingen · Wangen · Leutkirch · Isny

Fachgeschäft + Werkstätte für moderne Orthopädie

Leibbinden · Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Orthopäd. Einlagen
Rehabilitationshilfen
Krankenpflegeartikel



Auf unserem Backtisch bieten wir Ihnen
natürliche Backzutaten in **besten Qualität**
Hutzeln, Feigen, Mandeln, Zitronat, Orangeat
und vieles mehr.

Selbstverständlich halten wir auch Rezepte
für die Weihnachtsbäckerei bereit.

7988 WANGEN
SCHMIEDSTR. 14
07522 / 2488

Reformhaus Fecht

.....BETTEN.....
Scherer

Schmiedstraße 12
7988 Wangen im Allgäu
Telefon (07522) 6611

weiß, wie man richtig schläft...

So macht sitzen Spaß!

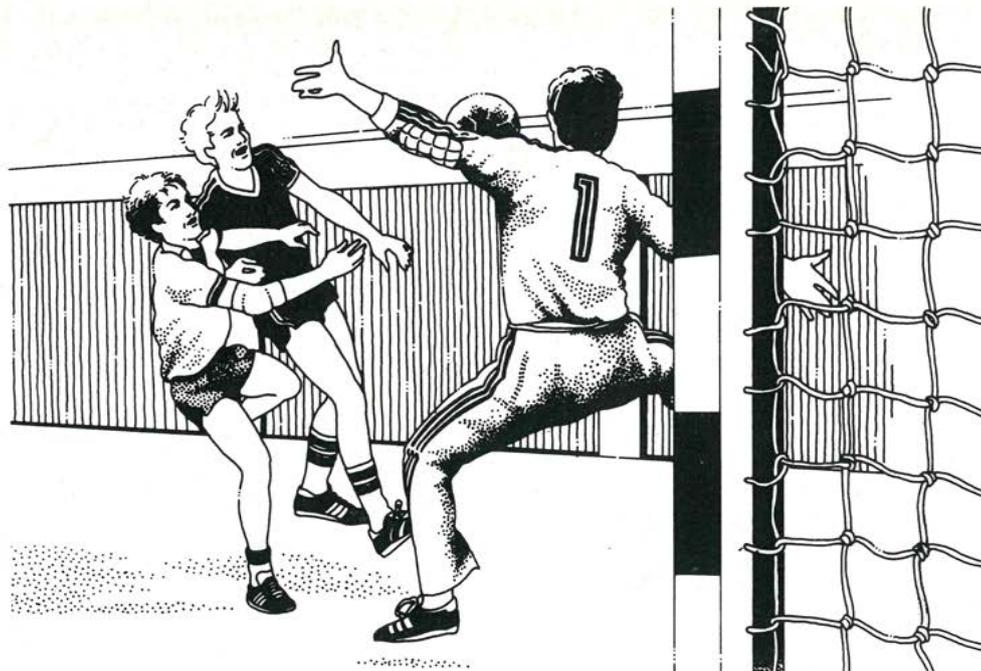
Alte Stühle, Sessel und
Sofas vom Fachmann
neu bezogen.

Wir beraten Sie gerne!



Erich Keckeisen

7988 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 07522/21661



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

Handball – ein schönes Mannschaftsspiel, das neben allem sportlichem Ehrgeiz, taktischen Finessen und überraschenden Spielvarianten vor allem ein geschlossenes, eingespieltes Team erfordert.

Ein solch eingespieltes Team finden Sie bei uns. Ein Team, das sich für alle Ihre Geldangelegenheiten einsetzt, das Ihnen bei Geldproblemen den Rücken stärkt und für alle Ihre Geldgeschäfte in die Offensive geht.

wenn's um Geld geht – Sparkasse

